



Zeitsprünge

Indizien für erfolgte Zeitreisen in Moskau

- Das Herzensgebet der Sufis – Der Zikr
- Weltweit 411 – Die Anatomie des Verschwindens
- Die spirituelle Theorie für alles – Kompakte Endfassung



EDITORIAL & Index



Die spirituelle Theorie für alles -
Kompakte Endfassung
von Dietrich Geißler

Seite 51



Zeitsprünge –

Indizien für erfolgreiche Zeitreisen
in Moskau

von Thomas Ritter

Wer dem Trubel der russischen Hauptstadt entkommen und sich erholen möchte, kann dies im Süden Moskaus tun. Dort liegt das malerische Dorf Kolomenskoje, das im 16. und 17. Jahrhundert zur Sommerresidenz der russischen Zaren gehörte. Heute ist es ein faszinierender historischer Park. Er erstreckt sich über eine Fläche von mehr als 250 Hektar, und ist damit größer als der Central Park in New York. Ein Wahrzeichen des Parks von Kolomenskoje ist die Himmelfahrtskirche, die zum UNESCO-Welterbe gehört.

Legenden besagen, dass hier die verschollene Bibliothek Iwans des...

weiterlesen auf Seite 4



Weltweit 411 –

Die Anatomie des Verschwindens

von Andreas Laue

Im ersten Teil unseres Artikels haben wir die zentralen Muster hinter „Weltweit 411“ beschrieben: Menschen verschwinden innerhalb kürzester Zeit, Suchhunde verlieren ihre Spur, persönliche Gegenstände bleiben zurück, Vermisste tauchen an Orten wieder auf, die längst abgesucht wurden.

Doch je länger wir diese Fälle untersuchen, desto stärker richtet sich der Blick auf etwas, das bislang kaum Beachtung fand: die Zeit davor.

Die Vorphase des Verschwindens
Vielleicht suchen wir den Anfang am falschen Ort. Wir markieren den letzten Handyempfang, das verlassene...

weiterlesen auf Seite 16



Das Herzensgebet der Sufis – Der Zikr

von Assad Peter Splieth

Zikr (gesprochen dhikr) kommt aus dem Arabischen und bedeutet wörtlich Erinnerung, Gedenken. Von Marokko bis Indonesien ist der Zikr die spirituelle Herzens-Praxis der Sufis. Im Zikr wird der Zakir (der Adept, der den Zikr praktiziert) aufgefordert, sich an etwas oder jemanden zu erinnern, den er einmal kannte, jetzt aber vergessen hat: die Gegenwart des lebendigen Gottes. Die Gegenwart Gottes ist ein großes Wort, ein hoher Anspruch, im Zikr versucht man dem nach und nach näher zu kommen, die Schleier der Trennung zu durchdringen. Die Sufis sagen: Gott ist immer anwesend, immer gegenwärtig,...

weiterlesen auf Seite 37



Seite 12



Seite 13



Seite 14



Seite 25



Seite 28



Seite 30



Seite 33



Seite 35



Seite 45



Seite 48



Seite 55



Seite 58



Weniger belastende Strahlung, mehr Lebensenergie – wie *genesis pro life* dein Leben verändern kann

genesis pro life
Energie erleben ...



Wir leben heute in einer Welt, die von Technologie durchdrungen ist. **Mobilfunk, WLAN, Bluetooth, 5G** und **elektronische Geräte** gehören längst zum Alltag – sie machen unser Leben komfortabler, gleichzeitig aber auch komplexer.

Denn all diese unsichtbaren Strahlungsfelder wirken auf unser biologisches System. Nicht jeder spürt es sofort, aber immer mehr Menschen berichten von Müdigkeit, innerer Unruhe, Schlafproblemen oder einem diffusen Gefühl, nicht mehr wirklich „bei sich“ zu sein.

Was wäre, wenn es eine Möglichkeit gäbe, diese Felder nicht nur zu neutralisieren, sondern sie in kraftvolle, vitale Energie zu verwandeln? Wenn Technik nicht länger eine Belastung, sondern eine Ressource wäre – ein Energiegeber?

Es geht nicht darum, sich vor Strahlung zu „schützen“ im klassischen Sinn – **sondern ihre Qualität zu verändern.**

Das Problem liegt in der unnatürlichen, chaotischen Struktur technischer Strahlung, die unser feinstoffliches System aus dem Gleichgewicht bringen kann.

genesis pro life setzt genau hier an. Die Technologie wandelt die Felder in ein **harmonisches, lebensförderndes Schwingungsfeld** um – auf rein energetischer Ebene. Statt gegen etwas zu kämpfen, entstehen Resonanz und Ordnung. Der Körper atmet auf. Die **Lebensenergie steigt.**

Menschen, die mit *genesis pro life* in Berührung kommen, sprechen oft von einer Veränderung, die schwer zu beschreiben – aber leicht zu spüren ist.

Diese Wirkungen lassen sich durch **Blutuntersuchungen im Dunkelfeld** sichtbar machen. Die Energie verändert sich. Chaotische Zellbilder werden geordnet. Die Lebensenergie steigt.

Alle Produkte arbeiten auf der Grundlage eines feinstofflichen Informationsfeldes, das auf Ordnung, Harmonie und Vollkommen-

heit ausgerichtet ist. Es handelt sich um ein Prinzip, das in der Natur allgegenwärtig ist – in jeder Blume, in jedem Tropfen Wasser, in der Symmetrie der Zellteilung.

genesis pro life verbindet dich wieder mit diesem natürlichen Ordnungsprinzip. Und genau das ist der tiefere Sinn der Produkte: **nicht nur Schutz**, sondern eine sanfte Unterstützung auf deinem Weg zurück in die eigene Kraft.

Was *genesis pro life* letztlich bietet, ist mehr als ein Produkt. Es ist eine Einladung, **neu über Energie, Gesundheit und Technik nachzudenken.**

Weitere Informationen in diesem Video:
<https://youtu.be/3fll80cFnHA?si=yas8N9gUT8vY3yTQ>



oder auf der Homepage
www.genesis-pro-life.com

Thomas Ritter



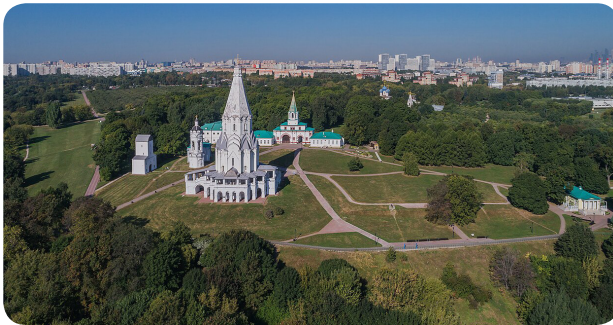
Zeitsprünge

Indizien für erfolgte Zeitreisen in Moskau



Geheimnisvolles Moskau

Wer dem Trubel der russischen Hauptstadt entkommen und sich erholen möchte, kann dies im Süden Moskaus tun. Dort liegt das malerische Dorf Kolomenskoje, das im 16. und 17. Jahrhundert zur Sommerresidenz der russischen Zaren gehörte. Heute ist es ein faszinierender historischer Park. Er erstreckt sich über eine Fläche von mehr als 250 Hektar, und ist damit größer als der Central Park in New York. Ein Wahrzeichen des Parks von Kolomenskoje ist die Himmelfahrtskirche, die zum UNESCO-Welterbe gehört.



Luftbild des Kolomenskoje-Parks und Anwesens in Moskau
A.Savin, Wikipedia – Lizenz: Free Art License (FAL 1.3), Original: Wikimedia Commons



Kolomenskoje-Park

Legenden besagen, dass hier die verschollene Bibliothek Iwans des Schrecklichen verborgen liegt. Der erste, der sich ernsthaft mit der Suche nach der legendären königlichen Bibliothek auf dem Gebiet von Kolomenskoje befasste, war der Archäologe Ignatius Stelletsy. 1938 begann er mit Ausgrabungen, gestützt auf die Aussage eines ehemaligen Kirchenwächters aus Djakowo. Dieser behauptete, zuvor zufällig eine geheime Treppe entdeckt zu haben, die zu eisernen Türen führte, die von einem verwesenen Skelett bewacht wurden. Bei Ausgrabungen in sieben Metern Tiefe stieß Stelletsy auf massives Mauerwerk. Die Arbeiten wurden jedoch bald auf Drängen von Anwohnern eingestellt, welche über die Ausgrabungen auf dem Friedhof empört waren. Die geheimnisvolle Treppe tauchte erst 40 Jahre später wieder im Blickfeld von Historikern auf. 1980 stießen Bauarbeiter bei Renovierungsarbeiten auf einen verborgenen unterirdischen Gang. Sie begannen, den Sand aus dem Versteck zu entfernen, beschlossen dann aber, die Ausgrabungen einzustellen und den Gang bis auf Weiteres zu verschließen. Was sich am anderen Ende des Ganges verbirgt – ein geheimes Gewölbe mit der Sammlung Iwans des Schrecklichen oder ein gewöhnlicher Kirchenkeller – fasziniert noch heute Forscher und Besucher von Kolomenskoje.

Noch geheimnisvoller ist jedoch die Djakowo-Schlucht, besser bekannt als Golosov-Schlucht,

welche den Kolomenskoje-Park in zwei Hälften teilt. Auf der linken Seite der Schlucht befindet sich ein neopaganer Schrein mit zwei verehrten „heiligen Steinen“ im Zentrum.



Die Golosov-Schlucht

Geologen gehen davon aus, dass es sich bei der Schlucht um ein verändertes Tal handelt, welches einst Teil eines alten Flussnetzes war und durch das Austrocknen des Flusses entstand. Dies bedeutet, dass die Steine am Grund der Schlucht höchstwahrscheinlich von einem weit entfernten Ort in die Hauptstadt gelangten. Möglicherweise wurden sie von einem lang-



Der Heilige Stein in der Golosov-Schlucht



Unerwartete Ergebnisse



Nahaufnahme Heiliger Stein

sam fließenden Gletscher in der Nähe der Karelischen Landenge transportiert.

Aus geologischer Sicht ist bemerkenswert, dass Moskau im Zentrum der Osteuropäischen Ebene liegt und eine robuste geologische Beschaffenheit aufweist. Dennoch ist das Vorhandensein bedeutender Verwerfungen in Moskau zu berücksichtigen, wobei die größte unterhalb der Golosov-Schlucht verläuft. Diese Verwerfung emittiert starke Strahlungsströme, während die Schlucht selbst in Ost-West-Richtung verläuft und dadurch scheinbar die Integrität des natürlichen Magnetfelds in der Umgebung beeinträchtigt.

In den Jahren 1995/96 führten Wissenschaftler des Prochorow-Instituts für Allgemeine Physik der Russischen Akademie der Wissenschaften Messungen des elektromagnetischen Feldes in unmittelbarer Nähe der Schlucht durch. Die Ergebnisse waren unerwartet. Das elektromagnetische Feld in der Schlucht überstieg den Referenzwert um das Zwölfwache, in der Nähe der „heiligen Steine“ war es sogar 27-mal höher. Merkwürdigerweise kann es in der Schlucht zu einem plötzlichen Akkuverbrauch von Mobiltelefonen kommen, und die Kompassnadel kann sich in Richtung des Epizentrums der Schlucht bewegen, anstatt nach Norden zu zeigen.

Die „heiligen Steine von Kolomenskoje“ sind zwei lokale Sandsteinfelsen von ungewöhnlicher Form, die im oberen Teil der Schlucht liegen. Beide Felsen weisen Spuren menschlicher Bearbeitung auf, sowohl in der Vergangenheit (ihre Formen wurden übertrieben dargestellt) als auch in der Gegenwart (sie wurden mit Graffiti beschmier). Ursprünglich befanden sich die Steine näher an den Quellen in der Schlucht, wurden aber im Zuge einer Parkrenovierung während der Sowjetzeit an ihren heutigen Standort versetzt.

Die Steine haben eigene Namen. Einer heißt Deviy (russisch: Девий, Девичий, „Jungfrau“) und wird mit der Fruchtbarkeit für Frauen in Ver-

bindung gebracht, der andere heißt Gus (russisch: Гусь, „Gans“). Lokalen Legenden zufolge besitzen diese Steine die Fähigkeit, bestimmte Krankheiten zu heilen, weshalb viele Menschen sie aufsuchen. Darüber hinaus ist es Brauch, kleine Stofffetzen als rituelle Opfergabe an die umliegenden Bäume zu hängen.

Die nahegelegenen Quellen gelten auch in der heutigen orthodoxen Kirche, im Neuheidentum und der New-Age-Bewegung als heilig bzw. wundertätig. Vor der Revolution von 1917 stand eine Holzkapelle oder in der Nähe der Quellen, was darauf hindeutet, dass die Quellen auch in der Vergangenheit als heilig galten. Mehrere Quellen haben (oder hatten) eigene Namen – Kadochka (wörtlich: „Kleine Wanne“), anscheinend die am meisten verehrte Quelle, deren Nebenquellen mit dem Heiligen Georg und der Muttergottes von Kasan in Verbindung gebracht werden, die Peter- und Paul-Quelle; die Quelle der zwölf Apostel und die St.-Nikolaus-Quelle. Einige dieser Quellen wurden bei den jüngsten Sanierungsarbeiten in der Schlucht jedoch zerstört.

Der älteste verbürgte Bericht über eine erfolgreiche Zeitreise in der Golosow-Schlucht stammt aus dem Jahr 1621, als eine tatarische Kavallerieabteilung vor den Mauern des Zarenpalastes auftauchte. Sie hatten sich verirrt und waren desorientiert.



Im zeitreisenden Nebel der Golosov-Schlucht

Die Strelizenwachen des Zarenpalastes wurden in Alarmbereitschaft versetzt, als plötzlich diese Reiterdivision vor den Toren des Palastes auftauchte. Die ungebetenen Gäste sahen aus, als kämen sie direkt vom Schlachtfeld. Bewaffnet mit Krummsäbeln und Kurzbögen ritten sie auf kleinen Pferden, und ihre Helme waren mit Rossschwänzen geschmückt, wie jene der Krieger der Goldenen Horde. Im Verhör gaben die Gefangenen an, der Armee von Khan Devlet Giray anzugehören und sich vor ihren Feinden in einer Schlucht versteckt zu haben, deren Grund in grünlichen Nebel gehüllt war. In dem Glauben, die Verfolger getäuscht zu haben, verließen die Reiter ihr Versteck und fanden sich schließlich unerwartet vor den Palasttoren wieder, wo sie von den Strelizen gefangen genommen wurden. Die Ermittler des Zaren waren ratlos, da der erwähnte Khan Devlet Giray bereits mehr als 40 Jahre tot war. Wie konnten seine Soldaten fast ein halbes Jahrhundert lang unbemerkt in der Golosov-Schlucht verweilen, zumal sie



selbst behaupteten, dort nur eine kurze Zeit verbracht zu haben? Nach den Berichten der Ermittler führten sie veraltete Ausrüstung mit sich, so dass die vom Zaren eingesetzte Untersuchungskommission zu dem Schluss kam, dass diese Männer „wahrscheinlich die Wahrheit gesagt hatten“. Zeitreise: bestätigt.

Dies war jedoch nicht der einzige gemeldete Vorfall mit dem zeitreisenden Nebel in der Golosov-Schlucht.

Ein ähnliches Geschehnis wurde 1832 in der Zeitung „Moskowskije Wedomosti“ geschildert. Demnach kehrten 1810 zwei Bauern, Archip Kusmin und Iwan Botschkarew, spät abends von ihrem Dorf Djakowo nach Sadowniki zurück. Ihr Weg führte durch die Golosov-Schlucht, und zunächst schenken die leicht angetrunkenen Bauern dem grünlichen Nebel, der am Grund der Schlucht entlang zog, keine große Beachtung. Erst als sie nach Hause zurückkehrten, stellten sie mit Erstaunen fest, dass sie über 20 Jahre fort gewesen waren. Der Vorfall wurde der Polizei gemeldet, die Ermittlungen aufnahm. Dabei löste sich einer der Männer im Nebel auf und kehrte nie zurück – oder besser gesagt, noch nicht. Zeitreisen: doppelt bestätigt.

Laut Wadim Tschernobrow, einem Experten für Anomalien, sollten diese Geschichten nicht als bloße Fantasie abgetan werden. Der tatsäch-

liche Zeitablauf in der Schlucht lässt sich mit einem Chronometer überprüfen. Dieses Gerät kann Zeitunterschiede bis in den Bereich von Hundertstel- und Tausendstelsekunden messen. „Wir haben die Schlucht mehrmals vermessen und dabei einige – wenn auch sehr kleine – Chronoanomalien festgestellt“, erklärte Tschernobrow. Der Forscher hält es jedoch für möglich, dass bestimmte Faktoren diese Zeitdifferenz vergrößern könnten.

Dem Golosov-Tal werden seit Langem mystische Kräfte zugeschrieben. Laut Reiseführer Michail Juschkewitsch betrachteten die heidnischen Stämme, die diese Gegend einst bewohnten, es als Tor zu einer anderen Welt. Später entstand die Legende, dass hier der heilige Georg der Siegreiche mit einem Drachen kämpfte und das Tal dort entstand, wo der Schwanz des Riesenmonsters aufschlug.

Große, haarige, menschenähnliche Wesen spielen eine bedeutende Rolle in den Legenden der Golosov-Schlucht und stellen höchstwahrscheinlich den Leshy dar, eine Art Bigfoot aus der slawischen Mythologie, der mehr Mensch als Affe und mehr Waldgeist als sterbliches Wesen ist. 1926 berichtete ein Polizist, in der Golosov-Schlucht einen über zwei Meter großen, „haarigen Wilden“ gesehen zu haben. Die daraufhin eingeleiteten Ermittlungen führten zu der bemerkenswerten Behauptung in ei-



Sowjetische Science-Fiction

ner offiziellen Moskauer Zeitung, eine Gruppe Jungpioniere habe sogar einen solchen Leshy gefangen.

Es wurde etymologisch argumentiert, dass die Golosov-Schlucht einst Standort eines Schreins für Veles war, den slawischen Trickstergott der Erde, der Gewässer, der Wälder, der Magie und der Unterwelt. Obwohl diese Theorie nicht bestätigt ist, liefert sie einen Erklärungsansatz für die mit diesem Ort verbundenen, von List und Tücke durchzogenen Waldlegenden.

Die Forscher interessierten sich vielmehr für die Temperatur des Wassers im Bach, der in der Schlucht entspringt. Messungen ergaben eine Temperatur von nur 1,5 Grad Celsius, während die typische Frühlingstemperatur in Zentralrussland zwischen 4 und 8 Grad über Null liegt. Welcher natürliche „Gletscher“ verbirgt sich im oberen Bereich der Schlucht und sorgt dafür, dass das Wasser im Bach nicht nur kalt, sondern eisig ist? Die Antwort auf diese Frage ist noch unbekannt. Der Bach in Kolomenskoje friert jedoch selbst bei großer Kälte nicht zu. Trotz dieser einzigartigen Eigenschaften raten Ärzte vom Trinken dieses Wassers ab, da es keine Trinkwasserqualität hat.

Der Ursprung des Namens „Golosov-Schlucht“ ist rätselhaft. Er könnte vom heidnischen slawischen Gott Veles oder von den durch die

Schlucht widerhallenden Stimmen stammen. Die Schlucht leitet Schall perfekt. Läuten Glocken der Kirchen im oberen Talbereich, ist deren Melodie noch kilometerweit flussabwärts zu hören.

Um einen kurzen Ausflug in die russische Vergangenheit zu unternehmen, muss man nicht unbedingt in die Schlucht von Kolomenskoje hinabsteigen und auf den mystischen grünen Nebel warten. Schon ein einfacher Rundgang durch die Denkmäler und Ausstellungsstücke des Museumsreservats ermöglicht eine Reise in die Vergangenheit und die ebenso rasche, wie sichere Rückkehr in die Zukunft.

Weitere Belege für Zeitreisen bzw. erfolgte Kontakte mit der Zukunft finden sich ausgerechnet in der sowjetischen Science-Fiction Fernsehserie „Gast aus der Zukunft“, die im Jahr 1985



Sowj. Science-Fiction Fernsehserie „Gast aus der Zukunft“

erstmalig ausgestrahlt wurde. Die Serie basiert auf dem Roman „In hundert Jahren“ des sowjetischen Schriftstellers Kir Bulytschow, der auch das Drehbuch für die Serie verfasste. Buch und Film schildern eine Zeitreise aus dem Moskau der Gegenwart in die Zukunft des Jahres 2084 und wieder zurück, bei der es darum geht, ein wertvolles Gerät, welches es ermöglicht, die Gedanken intelligenter Wesen zu lesen, davor zu bewahren, in falsche Hände zu geraten.

Die Handlung ist nicht der bloßen Phantasie des Autors entsprungen, sondern stellt eine literarische Verarbeitung von Ereignissen dar, in die Bulytschow, seine Familie, Freunde und Nachbarn im Frühling des Jahres 1975 verwickelt waren, und die sogar den sowjetischen Inlandsgeheimdienst auf den Plan riefen. Erst 1978, nach drei Jahren, genehmigte die Zensur das Buch, 1984 dann entstand in Zusammenarbeit mit den Gorki



Am Set zu „Gast aus der Zukunft“



Das Hotel Rossija

Studios der Film, welcher in seiner ersten Folge einige Szenen zeigt, die sich nicht einfach mit den Ideen des Autors erklären lassen.



Der Antigrav-Gleiter aus der Serie

Diese Szenen zeigen einen Flug über das Moskau des Jahres 2084 in einem Antigrav-Gleiter. Dabei werden bekannte Bauwerke der Stadt, wie etwa der Rote Platz mit dem Kreml, die Basilius Kathedrale und die Lomonossow Universität gezeigt, aber auch futuristische Bauwerke, welche dem inzwischen entstandenen Geschäftsviertel Moskwa City ähneln, welches jedoch erst ab 1997 errichtet wurde.

Merkwürdigerweise fehlt im Film aber ein Bauwerk, welches das Zentrum Moskaus in den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts noch entscheidend prägte – das gigantische Hotel „Rossija“ unmittelbar am Ufer der Moskwa. Es wurde von dem Architekten Dmitri Tschetschulin geplant und am 15. Januar 1967 eröffnet. Das Drei-

Sterne-Hotel erstreckte sich über eine Fläche von 240.000 Quadratmetern und hatte 3170 Zimmer auf 21 Stockwerken. Der Bau wurde in den 1960er Jahren auf den Fundamenten eines geplanten „Stalin-Hochhauses“ errichtet, für das in den 1940er Jahren fast das ganze Wohnviertel Sarjadje in der alten Geschäftsvorstadt Kitai-Gorod dem Erdboden gleichgemacht worden war.

Zu seiner Zeit war das „Rossija“ der größte Hotelkomplex Europas. Für die Science-Fiction Serie wäre es naheliegend gewesen, dieses Hotel in einen gigantischen Freizeitpark der Zukunft im kommunistischen Moskau des Jahres 2084 zu transformieren. Doch stattdessen fehlt das „Rossija“ komplett. An seiner Stelle erscheint im Film eine großzügige Parklandschaft mit einer markanten Halbbrücke über die Moskwa.

Dieser Park existiert – im heutigen Moskau. Er wurde vom US-amerikanischen Architekturbü-

ro Diller Scofidio + Renfro entworfen. Der Park umfasst neben den Gartenanlagen, in denen die Flora der unterschiedlichen Vegetationszonen Russlands gezeigt wird, mehrere Ausstellungsgebäude, den Moskauer Konzertsaal Sarjadje, ein Amphitheater, einen Kinosaal und die bereits im Film gezeigte „schwebende Brücke“. Die Eröffnung des Parkes fand am 9. September 2017 zum 870. Jahrestag der Stadtgründung Moskaus statt. Das Hotel „Rossija“ wurde bereits 2005 abgerissen.

Im Film ist bei einem Blick auf das Armaturenbrett des Antigrav-Gleiters unter den vorwählbaren Zieleinstellungen auch die Station „Sarjadje“ zu sehen. Dieser Begriff wurde in den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts jedoch nicht mehr verwendet, und erst durch ein Abstimmungsverfahren kurz vor der Parkeröffnung 2017 wieder als Bezeichnung des Parks gewählt. Er konnte den Autoren des Films also zu ihrer Zeit so nicht bekannt gewesen sein.



Das Hotel Rossija

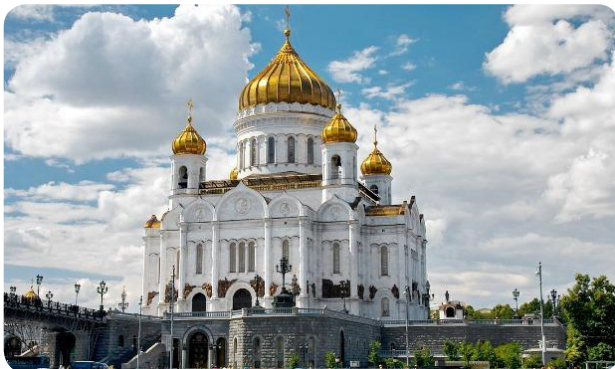


Der Sarjadje-Park



Ein ganzes Netz von Zeitmaschinen in der Welt

Ist mit dem Hotel „Rossija“ ein bekanntes Gebäude im Film verschwunden, so taucht ganz überraschend dort ein anderes Bauwerk in der Zukunft auf, welches im Jahr 1984 in Moskau so nicht (mehr) existierte. Es handelt sich um die Christ-Erlöser-Kathedrale. Die Christ-Erlöser-Kathedrale (russisch Храм Христа Спасителя Chram Christa Spasitelja) gilt als das zentrale Gotteshaus der Russisch-Orthodoxen Kirche, und gehört mit 103 Metern zu den höchsten orthodoxen Sakralbauten weltweit. Die am linken Ufer der Moskwa westlich des Kremls stehende Kathedrale wurde ursprünglich 1883 nach Entwürfen von Konstantin Andrejewitsch Thon im neorussischen Stil erbaut. Während der Stalin-Diktatur wurde sie 1931 zerstört, um an ihrer Stelle den Palast der Sowjets zu errichten, dessen Bau jedoch nicht über die Fundamente hinaus kam, die ab 1958 zum Schwimmbad Moskwa umfunktioniert wurden. Nach dem Zerfall der Sowjetunion wurde die Kathedrale 1995 bis



Die Christ-Erlöser-Kathedrale

2000 weitestgehend originalgetreu wiederaufgebaut.

Eben dieses Gebäude ist aber in voller Pracht bereits in der 1984 produzierten Serie „Gast aus der Zukunft zu sehen“, als Bestandteil des zukünftigen Moskau im Jahr 2084. Woher wussten Kir Bulytschow und der Regisseur der Serie, Pawel Arsenow, von diesen Veränderungen im Stadtbild Moskaus, und wie gelang es ihnen, diese Auffälligkeiten des Films an der allgegenwärtigen Zensur vorbei zu schmuggeln? Diese Frage harrt noch ihrer endgültigen Beantwortung, doch mag eine Rolle gespielt haben, dass Kir Bulytschow, mit bürgerlichem Namen eigentlich Igor Mozheiko, zumindest zeitweise aufgrund seiner Arbeit der Auslandsabteilung des KGB unterstellt war. Igor Mozheiko arbeitete an der Lomonossow Universität als Spezialist für die Kulturen Burmas und Hinterindiens. Diese Tätigkeit brachte auch mehrjährige Forschungsaufenthalte in Myanmar mit sich. Es ist sehr wahrscheinlich, dass der Forscher dort Inspiration – in welcher Form auch immer – für seine schriftstellerische Tätigkeit fand. Er deutete in Gesprächen und Interviews an, dass ein ganzes Netz von stationären Zeitmaschinen in den Metropolen dieser Welt, aber auch in anderen Städten existiert, ebenso mobile Zeitmaschinen und natürliche Portale – wie die eingangs beschriebene Golosov-Schlucht – für Zeitreisen genutzt werden können. ♦



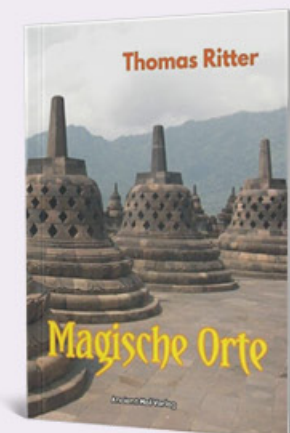
Thomas Ritter

Thomas Ritter wurde am 30. Juni 1968 in Freital geboren. Er studierte Rechtswissenschaften, Mittelalterliche Geschichte sowie Neuere Geschichte.

Er unternahm mehrere Studienreisen nach Indien, Sri Lanka, China, Spanien, Frankreich, Andorra und Malta.

Er veröffentlichte zahlreiche Bücher wie z. B. „Verschollen und Vergessen“, „Die Palmblattbibliotheken“, „Rennes-le-Château“ u.v.m. und ist als Autor für mehrere Fachmagazine tätig.

◀ thomas-ritter-reisen.de ▶



Magische Orte

von Thomas Ritter
Ancient Mail Verlag
161 Seiten

Hier bestellen



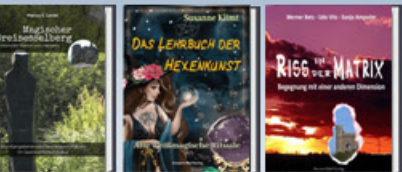
Ancient Mail Verlag

Werner Betz

+ 49 (0) 61 52 / 54375



Informativ

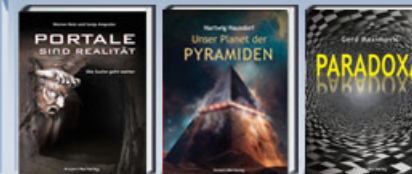


TIPP DES MONATS
Geheime Geschichte
in Technik, Medizin
und Raumfahrt

von Hartwig Hausdorf

ISBN: 978-3956523663,
Gebunden,
242 Seiten, € 23,60

Spannend



MYSTIKUM-News

von Mario Rank

ARCHE NOAH, UAP-FORSCHUNG UND AUSSERKÖRPERLICHE ERFAHRUNGEN

Arche Noah gefunden?



Neue Untersuchungen an der berühmten Durupinar-Formation nahe dem Berg Ararat in der Türkei sorgen erneut für Spekulationen um die biblische Arche Noah. Ein 2026 offiziell genehmigtes Forschungsprojekt untersucht die rund 164 Meter lange, schiffsförmige Struktur nun mit geophysikalischen Messungen, Bohrungen und Bodenanalysen. Die beteiligten Forscher berichten von ungewöhnlichen Strukturen und organischem Material im Inneren der Formation und hoffen, durch weitere Analysen Hinweise auf menschliche Aktivitäten zu finden. Ein Beweis für die Arche ist das allerdings keineswegs: Geologen betrachten Durupinar seit Jahrzehnten überwiegend als natürliche Formation. Die für diesen Winter angekündigten Laborergebnisse könnten nun neuen Aufschluss geben.

INFO

UAP-Forschung wird wissenschaftlicher

Die Erforschung unidentifizierter anomaler Phänomene soll zunehmend nach klassischen wissenschaftlichen und forensischen

Standards erfolgen. Die Society for UAP Studies arbeitet 2026 an einer neuen Methodik, mit der physische Spuren, Sensordaten und andere Hinweise systematischer untersucht und bewertet werden sollen. Gleichzeitig veröffentlicht das Pentagon-Büro AARO weiterhin militärisches Bildmaterial ungeklärter Beobachtungen und stellt historische UAP-Unterlagen für die Forschung bereit. Damit verschiebt sich die Debatte zumindest teilweise von spektakulären Zeugnisaussagen hin zu überprüfbaren Daten und standardisierten Untersuchungsmethoden.

INFO

Blick aus dem Körper?

Forscher der University of Virginia haben in einer aktuellen Studie sogenannte außerkörperliche Erfahrungen unter kontrollierten Bedingungen untersucht. Zwar konnten die Versuchspersonen versteckte Zielobjekte nicht besser als durch Zufall identifizieren, doch zwei Teilnehmer beschrieben anschließend unerwartet Aktivitäten und Aufenthaltsorte von Forschern hinter verschlossenen Türen. Die Wissenschaftler betonen ausdrücklich, dass diese Beobachtungen nicht Teil des vorher festgelegten Experiments waren und deshalb nicht als Beweis für außerkörperliche Wahrnehmung gelten können. Dennoch halten sie das Ergebnis für ungewöhnlich genug, um daraus neue und strengere Experimente zu entwickeln.

INFO

Mario Rank

Mario Rank ist Mysteryforscher, Schriftsteller und Sprecher von KOLLEKTIV.org, die Plattform für ein neues Bewusstsein, Regionalstellenleiter der DEGUFO -Österreich (Deutschsprachige Gesellschaft für UFO-Forschung), Pressesprecher von MUFON-CES, Autor beim Magazin für Grenzwissenschaften, Esoterik und Spiritualität MYSTIKUM.at, im Redaktionsteam vom E-Magazin „UFO-Technik“ vom Institut für technische UFO-Forschung und Mystery-Autor mit einer eigenen Kolumne bei der Plattform STADT-WIEN.at

Fotos: Mario Rank, Pixabay, 123RF



◀ mariorank.com ▶

+43(0) 699 10955124

◀ kollektiv.org ▶

info@mariorank.com

◀ mystische-orte.at ▶



EVENT *Tipps*

Oktober 2026

Rückführungen – Reinkarnations-Arbeit

10. – 11. OKTOBER 2026

Ausbildung
(Live-Online / oder
später aufgenommen)

In einer Rückführung werden Sie in frühere Inkarnationen geführt und lösen die Themen von damals. Aus dem dabei Gesehenen und Erlebten kann eine tiefe Heilung und Verständnis für das Jetzt, die Gegenwart, geschehen. Wir erlernen an diesen Wochenenden, uns selbst als auch andere rückzuführen und alte Blockaden aufzulösen.

10. – 11. Oktober 2026 (Teil 1) und
21. – 22. November 2026 (Teil 2)



Mehr
Infos

Home is a Song mit Renata Diem

15. OKTOBER 2026

**Premiere von Renata Diem ersten
Solo-Konzerts mit eigenen Liedern**

Die Songs sind über viele Jahre entstanden. Sie erzählen von Erfahrungen, die sie geprägt haben – von Sehnsucht und Aufbruch, Liebe und Verlust, Heilung und Hoffnung und vom Mut, immer wieder den eigenen Weg zu gehen.

Home Is a Song ist eine musikalische Reise durch diese verschiedenen Stationen ihres Lebens.

Festsaal der Bezirksvorstehung
1060 Wien,
Amerlingstraße 11, 1. Stock



Mehr
Infos

HEPNA® Research Kongress

17. OKTOBER 2026

Ein Kongress für Menschen, die tiefer verstehen wollen, was Bewusstsein, Verhalten und menschliche Entwicklung prägt. Der Kongress widmet sich der Frage, wie Wirklichkeit entsteht – in uns selbst, zwischen Menschen und in den Systemen, in denen wir leben. Das Programm gibt Einblick in aktuelle Forschung zu Bewusstsein, Wahrnehmung, Veränderung, Geschichte und Künstlicher Intelligenz.

mit Maxim Niederhauser,
Dr. Peter Kneissl, Gabriele Lukacs,
Werner Betz und Ilmarin Hitsch
Untersberghotel, 5083 St. Leonhard



Mehr
Infos

Female Future Festival Wien

22. OKTOBER 2026

Das Female Future Festival Vienna bringt Macher:innen, Visionär:innen und Entscheider:innen zusammen. Entdecke neue Perspektiven, sammle Karriere-Impulse und feiere Female Empowerment, gemeinsam mit über 1.800 Teilnehmer:innen.

Was dich erwartet:

Über 50 Speaker:innen und
Expert:innen auf der Mainstage
5 Bühnen: Mainstage, Connection
Hub, Female Health Stage,
Masterclasses, Expo Area
Networking-Formate
Gratis Kaffee und Getränke

22. Oktober 2026, 09:00–21:00 Uhr

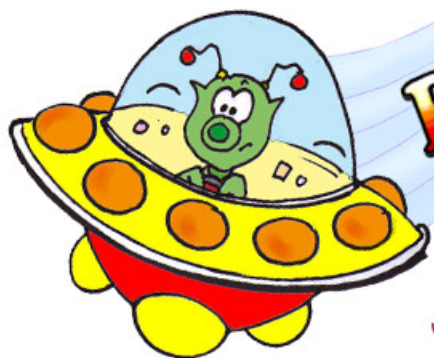


Mehr
Infos



Mehr Event-Termine findet ihr bei unserem Netzwerkpartner **lebe-bewusst.at**





RÜSSELMOPS

-der Außerirdische

von **REINHARD HABECK**

Reinhard Habeck

Erfunden wurde Rüsselmops bereits 1979 vom Wiener Cartoonisten und Autor Reinhard Habeck. Mit dabei war von Anfang an der Schweizer „Alienjäger“ Erich von Däniken. Seither sind die amüsanten Bilderwitze in vielen Zeitschriften erschienen und sorgen bei Jung und Alt gleichermaßen für Heiterkeit.

Auch beim zweiten und dritten Lesen und Betrachten der heiteren Szenen, wird man liebevolle Details entdecken, und dabei immer wieder schmunzeln oder herzlich lachen. Motto aller Mopsianer und jener, die es noch werden möchten:

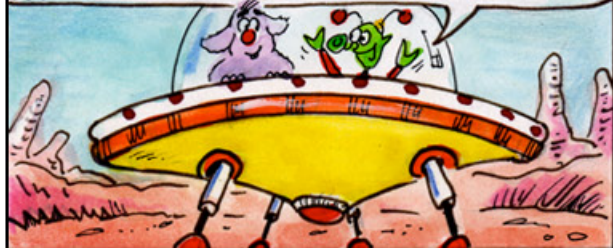
„Rüssel hoch und mit Humor gewappnet
empor zu den Sternen!“

◀ ruesselmops.at ▶

◀ reinhardhabeck.at ▶



UNSERE HELDEN TESTEN EIN NEUES UFO-MODELL.
DAS TOLLE BEI DIESEM RAUMSCHIFF IST,
DASS ES VOLLAUTOMATISCH FUNKTIONIERT!



SUPER! DAS HEISST, WIR KÖNNEN DEM
SPRECHENDEN BORDCOMPUTER
VERTRAUEN!



HUNDERTPROZENTIG! ER BRINGT UNS ZU JEDEM
GEWÜNSCHTEN ZIELORT DES UNIVERSUMS!

SCHNALLEN SIE SICH BITTE AN: WIR STARTEN!
UNNÖTIGES GEQUATSCH EINSTELLEN...



ACHTUNG! GLEICH WENN DAS MEIN UROPA
HEBEN WIR AB! NOCH ERLEBEN KÖNNTE!

...DAS RAUMSCHIFF BEFINDET SICH IN DER
LUFT... SIE KÖNNEN DIE RIEMEN LÖSEN
... MACHEN SIE ES SICH BEQUEM...



HA, ES KLAPPT! PHÄNOMENAL!

...WENN SIE AUF DEN ROTEN KNOFF
DRÜCKEN, ÖFFNET SICH EINE KLASSE
UND SIE FINDEN FRUCHTSÄFTE UND EIS.



SEHR AUFMERKSAM! LECKER!

... DAS RAUMSCHIFF FLIEGT VOLL AUTOMATISCH
... ES GIBT KEINE STEUERUNG FÜR PILOTEN.



TATSÄCHLICH! GUCK AN!

...DAS RAUMSCHIFF FLIEGT VOLL AUTOMATISCH
... ES BESTEHT KEIN GRUND ZUR SORGE...



?

... ALLES IST IN ORDNUNG... ALLES IST
IN ORDNUNG... ALLES IST...



ÄH... WOHIN SAGTEST DU, FLIEGEN
WIR ZIELGENAU HIN...?





NeuroTransformation

Entfessele die Kraft Deines Gehirns: Wie Neuro-Manifestation Deine Ziele Realität werden lässt



Unser Gehirn ist das mächtigste Werkzeug, das wir besitzen, wenn es um das Erreichen unserer Ziele geht. Jedes Ziel, das wir uns setzen, beginnt als Gedanke – und genau hier setzt der Neuro-Manifestationskurs von Dr. Sweta Adatia an. Dr. Adatia, eine erfahrene Neurologin und Expertin für das menschliche Gehirn, nutzt in diesem Kurs ihre wissenschaftliche Expertise, um zu zeigen, wie unser Gehirn nicht nur auf äußere Reize reagiert, sondern wie wir es gezielt programmieren können, um unsere tiefsten Wünsche und Ziele zu erreichen.

In diesem Kurs lernst Du, wie verschiedene Teile des Gehirns – insbesondere das Unterbewusstsein und der präfrontale Cortex – Einfluss auf Deine Realität und Deine Entscheidungen haben. Der präfrontale Cortex, als Schaltzentrale für bewusstes Handeln und Entscheidungsfindung, spielt eine zentrale Rolle: Er gibt uns die Fähigkeit, über bloße Reaktionen hinauszugehen und unsere Ziele bewusst anzusteuern. Dr. Adatia erklärt auf einfache Weise, wie Du durch gezielte Techniken wie Visualisierung, Affirmationen und die Umprogrammierung von Glaubenssätzen das volle Potenzial dieser wichtigen Gehirnregion nutzen kannst.

Der Neuro-Manifestationskurs ist in acht Lektionen gegliedert, die Dich Schritt für Schritt durch die Grundlagen bis hin zu fortgeschrittenen Techniken führen. Die ersten beiden Lektionen sind kostenfrei und geben Dir einen fundierten Einstieg in die Wissenschaft der Neuro-Manifestation. Im weiteren Kursverlauf erfährst Du, wie Deine Gedanken und Überzeugungen Deine Realität beeinflussen und wie Du Dein Gehirn bewusst darauf ausrichten kannst, positive Veränderungen herbeizuführen.

Mit praktischen Übungen, einem unterstützenden Workbook und exklusiven Bonusmaterialien gibt Dir Dr. Sweta alle Werkzeuge an die Hand, um das Gesetz der Anziehung auf wissenschaftlich fundierter Basis zu nutzen. Dieser Kurs ist ideal für alle, die lernen möchten, wie sie ihr Gehirn als kraftvolles Instrument zum Erreichen ihrer Ziele einsetzen können. So erlangst Du nicht nur ein tiefes Verständnis über Dein eigenes Denken, sondern die Fähigkeit, es aktiv für ein erfülltes Leben zu nutzen.

Für weitere Informationen hier klicken



Valesia Uranel
Kolame

URKLING - URLICHT -
INITIATORIN

sandra.isabell@kristallsein.eu

kristallsein.eu



ANDREAS LAUE

WELTWEIT 411

DIE ANATOMIE DES
VERSCHWINDENS



Was geschieht mit einem Menschen, bevor seine Spur endet?

Im ersten Teil unseres Artikels haben wir die zentralen Muster hinter „Weltweit 411“ beschrieben: Menschen verschwinden innerhalb kürzester Zeit, Suchhunde verlieren ihre Spur, persönliche Gegenstände bleiben zurück, Vermisste tauchen an Orten wieder auf, die längst abgesucht wurden.

Doch je länger wir diese Fälle untersuchen, desto stärker richtet sich der Blick auf etwas, das bislang kaum Beachtung fand: die Zeit davor.

Die Vorphase des Verschwindens

Vielleicht suchen wir den Anfang am falschen Ort. Wir markieren den letzten Handyempfang, das verlassene Auto, den Punkt, an dem ein Suchhund die Spur verliert. Doch was, wenn das Verschwinden zu diesem Zeitpunkt längst begonnen hat?

Bei manchen Fällen zeigt sich rückblickend eine auffällige Vorphase. Keine dramatische Ver-

änderung, eher eine Reihe kleiner Verschiebungen: Ein vertrauter Weg wird verlassen. Ein ungewöhnlicher Ort aufgesucht. Eine Entscheidung getroffen, für die es keinen überzeugenden Anlass gibt. Der Mensch funktioniert weiter – und handelt doch zunehmend anders, als man es von ihm kennt.

Besonders interessant sind dabei jene scheinbar beiläufigen Begegnungen, die in Berichten kurz vor dem Verschwinden auftauchen: unbekannte Personen, flüchtige Gespräche, Menschen ohne Namen und ohne spätere Bedeutung. Für sich genommen beweist das gar nichts. Erst in der Rückschau stellt sich die Frage, ob solche Nebensächlichkeiten tatsächlich immer nebensächlich sind.

Danach scheint sich der Handlungsspielraum weiter zu verengen. Eine Folge kleiner Entscheidungen führt den Betroffenen schließlich an einen Ort, an dem er allein ist: Waldwege,

Gewässer, Straßenränder, Übergangszonen zwischen bewohntem Raum und Wildnis.

Und dort geschieht das, was später in jeder Vermisstenakte zum Mittelpunkt wird: Der Mensch ist spurlos verschwunden.

Vielleicht liegt darin unser Denkfehler. Wir behandeln das Verschwinden als plötzliches Ereignis, obwohl es in diversen Fällen der Endpunkt einer längeren Entwicklung sein könnte.

Das wäre eine andere Anatomie des Verschwindens: kein einzelner Bruch, sondern eine kaum wahrnehmbare Verschiebung – Schritt für Schritt, Entscheidung für Entscheidung.

Der eigentliche Bruch geschieht dann nicht in dem Moment, in dem ein Mensch verschwindet. Sondern in jenem, in dem niemand bemerkt, dass es längst begonnen hat.



Drei Wege ins Verschwinden

Je mehr Fälle wir, meine Forschungspartnerin, Ivy Anger und ich, untersuchten, desto unübersichtlicher wurde zunächst das Bild. Der eine verschwindet beim Wandern, der nächste aus einer Menschenmenge, ein anderer wird Wochen später an einem bereits abgesuchten Ort gefunden. Hinzu kommen verlassene Fahrzeuge, merkwürdige Telefonate, Erinnerungslücken, technische Störungen oder Spuren, die plötzlich enden.

Sind das tatsächlich völlig verschiedene Phänomene?

Um diese Vielfalt besser untersuchen zu können, arbeiten wir inzwischen mit einem Trinärmodell. Es unterscheidet drei Grundmechanismen: Alltagsfall, Entkopplungsfall und Inszenierungsfall. Dabei geht es nicht darum, jeden Vermisstenfall gewaltsam in eine Schublade zu pressen. Entscheidend ist, welcher Mechanismus das Gesamtbild dominiert.

Der Alltagsfall beginnt in einer gewöhnlichen Situation. Ein Mensch geht spazieren, verlässt eine Feier, fährt mit dem Auto oder unternimmt eine Wanderung – und verschwindet. Das Rätsel entsteht aus einem zunächst vollkommen normalen Ablauf, der plötzlich keine nachvollziehbare Fortsetzung mehr besitzt.

Beim Entkopplungsfall gerät dagegen der Mensch selbst aus seiner vertrauten Handlungslogik. Er verhält sich ungewöhnlich, verliert Orientierung, trennt sich ohne ersichtlichen Grund von anderen oder trifft Entscheidungen, die weder zu seiner Erfahrung noch zu seiner Persönlichkeit passen. Giovanna Fudas Weg vom sicheren Highway tief in den Wald wäre ein Beispiel für diesen Mechanismus.

Der Inszenierungsfall weist schließlich Merkmale auf, die beinahe wie eine arrangierte Szenerie wirken: Gegenstände werden auffällig zurückgelassen, Fahrzeuge an ungewöhnlichen

Orten gefunden, Spuren oder Fundumstände ergeben ein Bild, das zwar etwas zu erzählen scheint – aber nicht überzeugend erklärt, was tatsächlich geschehen ist.

Natürlich können sich diese Mechanismen überschneiden. Ein Entkopplungsfall kann zugleich Elemente einer Inszenierung enthalten. Die Zuordnung bezeichnet deshalb nicht die einzige mögliche Erklärung, sondern das dominierende Strukturmerkmal.

Der eigentliche Erkenntnisgewinn liegt erst dahinter: Wenn sich unter Hunderten höchst unterschiedlicher Geschichten tatsächlich wenige stabile Grundmechanismen wiederholen, wäre die enorme Vielfalt der Fälle möglicherweise nur Oberfläche.

Dann sähen wir nicht Hunderte verschiedene Rätsel – sondern wenige Rätsel in Hunderten verschiedenen Verkleidungen.



Wenn die Wirklichkeit aus der Spur gerät

Fall 1 – Verwirrt und bizarr

Zwei Menschen, beide 18 Jahre alt. Zwei Orte, rund 2.250 Kilometer voneinander entfernt. Zwei Familien ohne jede Verbindung. Und zwei Geschichten, die mit einer erstaunlich ähnlichen Frage beginnen: Warum tut ein Mensch plötzlich etwas, das überhaupt nicht zu ihm passt?

Giovanna „Gia“ Fuda – Der Weg in den Wald

Am 24. Juli 2020 verlässt Giovanna Fuda ihr Elternhaus in Maple Valley im US-Bundesstaat Washington. Ohne zu sagen, wohin sie fährt – bereits das ist ungewöhnlich für sie. Rund 140 Kilometer entfernt bleibt ihr Toyota am Highway 2 liegen. Der Tank ist leer.

Noch ist fast nichts rätselhaft. Autos bleiben liegen, doch dieser war ungewöhnlich abgestellt.



Merkwürdig ist, was danach geschieht. Häuser sind in Sichtweite, der Highway liegt vor ihr, Hilfe wäre erreichbar. Doch statt dort zu warten oder sich an Menschen in der Umgebung zu wenden, hat Gia beschlossen, die rund 16 Kilometer entfernte Tankstelle in Skykomish zu Fuß durch den dichten Wald zu erreichen.

Ihr verlassenes Auto wird gefunden, die Handtasche liegt darin. Eine gewaltige Suche beginnt. Hunderte Helfer, Hundeteams und Bergretter durchkämmen das Gebiet.

Neun Tage später finden Suchkräfte tief in einer Schlucht Kleidungsstücke, Schuhe, Notizbuch, Bibel und Handy. Noch etwa drei Kilometer weiter oben entdecken sie Gia an einer steilen Böschung: lebend, aber orientierungslos. Sie hatte von Bachwasser und wenigen Beeren überlebt. Gia konnte später nicht schlüssig erklären, warum sie diesen Weg gewählt hatte. Das Rätsel ist deshalb weniger, wie sie überlebte, sondern warum sie dorthin ging.

Fall 2 – Joshua Maddux – Sieben Jahre im Schornstein

Auch Joshua Maddux ist 18. Ein lebensfroher, intelligenter junger Mann aus Woodland Park in Colorado, der Musik und Literatur liebt und häufig allein durch die Natur streift. Am 8. Mai 2008 verabschiedet er sich zu einem Spaziergang. Dann verschwindet er.



Sieben Jahre lang fehlt jede Spur.

Im August 2015 wird eine alte, unbewohnte Holzhütte abgerissen. Im Schornstein machen die Arbeiter eine makabre Entdeckung: Joshua Maddux.

Sein mumifizierter Körper steckt kopfüber in fötaler Haltung im Kamin. Er trägt nur ein Thermohemd. Der übrige Teil seiner Kleidung liegt zusammengefaltet vor dem Kamin in der Hütte. Hinweise auf Drogen oder schwere Verletzungen ergeben sich laut dem vorliegenden Bericht nicht. Zunächst wird vermutet, Joshua habe durch den Schornstein in das Haus gelangen wollen und sei stecken geblieben.

Doch diese Erklärung erscheint kaum möglich. Um das besser zu verstehen, muss man sich den



Weitere Fälle

Aufbau des Kamins vor Augen führen: Die Öffnung über der Feuerkammer ist gerade einmal 14 Zentimeter breit. Sie soll schlechte Wettereinflüsse fernhalten und zugleich den Rauch abziehen lassen. Im oberen Teil des Kamins ist außerdem ein schweres Metallgitter, gegen das Eindringen von Tieren, eingemauert. Der Fundort der Leiche war damit von beiden Seiten bautechnisch nicht zugänglich.

Nach Angaben des Gerichtsmediziners lebte Joshua im Schlot noch einige Zeit. In den angrenzenden Häusern hätten die Bewohner seine Hilfeschreie hören müssen. War er, wie Gia, geistig abwesend und verwirrt? Konnte er sich nicht mehr mitteilen? Bis heute ist es ein Rätsel, wie er in diesen von beiden Seiten unzugänglichen Schornstein gelangte. Wir wissen es nicht – und wünschten, wir hätten eine bessere Antwort.

Zwei junge Menschen. Zwei völlig unterschiedliche Ausgänge. Und doch derselbe irritierende Bruch: Irgendwann zwischen Alltag und Verschwinden geschieht etwas, das ihre Handlungen plötzlich fremd erscheinen lässt.

Fall 3 – Glücklich. Erfolgreich. Vermisst.

Klaus Ruhmer hatte eigentlich alles, was eine Vermisstengeschichte unwahrscheinlich macht. Der 48-jährige IT-Manager lebte mit seiner Frau und zwei Söhnen in Thun, war beruflich erfolgreich, finanziell abgesichert und nach Aussagen



seiner Familie ein optimistischer, zufriedener Mensch. Keine bekannte Krise, kein Rückzug, keine erkennbaren Probleme.

Am 22. Juni 2019 war Ruhmer mit vier Freunden auf Motorradtour in Tirol. Nach einem gemeinsamen Abendessen besuchten die Männer ein Jungbauernfest in Laimach im Zillertal. Die Stimmung war gut, Streit hatte es nicht gegeben. Kurz vor ein Uhr bestellte Ruhmer mit einem Freund noch ein Bier und ging zur Toilette. Er kam nicht zurück.

Was banal beginnt, wird innerhalb weniger Minuten rätselhaft. Sein Freund sucht das Gelände ab, schließlich wird die Polizei verständigt. Das Festareal und die Umgebung der Ziller werden durchsucht. In den folgenden Tagen kommen Polizisten, Spürhunde, Taucher, Hubschrauber und Drohnen zum Einsatz. Freunde, Familie und

freiwillige Helfer suchen Wege und Wälder immer wieder ab.

Von Klaus Ruhmer fehlt jede Spur.

Besonders irritierend ist sein Mobiltelefon. Eine nachträgliche Standortbestimmung soll ergeben haben, dass es sich noch bis 03:10 Uhr im Bereich des Festgeländes befand und bis etwa 9 Uhr funktionierte. Ruhmer war da längst verschwunden.

Fast drei Wochen später, am 13. Juli, entdecken Fußgänger im bayerischen Oberaudorf einen Toten im Inn. Der DNA-Abgleich bestätigt: Es ist Klaus Ruhmer. Rund 70 Kilometer liegen zwischen dem Fest und dem Fundort.

Die naheliegende Erklärung lautet: Ruhmer geriet in die Ziller, wurde etwa 20 Kilometer bis zu deren Mündung und anschließend weitere rund 50 Kilometer durch den Inn getragen. Doch damit beginnen neue Fragen. Auf dieser Strecke liegen Stromschnellen, Sandbänke und wasserbauliche Hindernisse. Vor allem aber: Wann und wo kam er überhaupt ins Wasser?

Öffentlich bekannt gewordene Angaben zur Todesursache fehlen. Damit bleibt ausgerechnet der wichtigste Teil der Geschichte im Dunkeln. Klaus Ruhmer verschwand nicht aus einem einsamen Gebirge. Er verschwand mitten aus einem Fest, unter Menschen, nachdem er gerade noch ein Bier bestellt hatte.



Weitere Fälle

Manchmal braucht das Unerklärliche keinen verlassenem Wald. Ein Gang zur Toilette genügt.

Fall 4 – Verschwinden und Auftauchen – Die beiden Seiten der Medaille

Wir kennen das Verschwinden gewöhnlich nur durch das, was danach übrigbleibt: ein verlassenes Auto, ein Mobiltelefon, Fußspuren, die irgendwo enden. Der entscheidende Augenblick selbst hat fast nie einen Zeugen.



Doch es gibt Berichte, in denen genau das anders ist. Sie sind nicht unabhängig verifiziert und damit kein Beweis für irgendetwas. Trotzdem sind sie bemerkenswert – weil sie das vertraute Bild des Verschwindens auf den Kopf stellen.

Das Phantom auf der Straße.

Ein Junge namens Strike fährt mit seiner Mutter über eine einsame Nebenstraße in Virginia. Vor

ihnen geht ein dunkel gekleideter Mann am Straßenrand. Mutter und Sohn sehen ihn deutlich und fahren an ihm vorbei.

Dann bemerken sie im Rückspiegel ein bläuliches Schimmern.

Der Mann ist verschwunden.

Sie halten an. Neben der Straße liegt lediglich ein abgeerntetes Feld; ein Versteck gibt es nicht. Strike geht zurück und entdeckt im lehmigen Boden die Fußspuren des Fremden. Sie führen entlang der Straße – und enden genau dort, wo das Auto ihn überholt hatte.

Die beiden verständigen den Sheriff. Auch die Beamten suchen das Gelände ab. Ohne Ergebnis. Was genau Strike und seine Mutter dort beobachteten, konnte bis heute nicht erklärt werden. Doch ihre Schilderung enthält etwas, das in unserer Untersuchung immer wieder auftaucht: Eine Spur endet abrupt – nur diesmal war jemand dabei.

Fall 5 – Unheimliches am nächtlichen Baggersee

Oklahoma, April 2018. Gegen 23 Uhr meldet ein Ehepaar der Polizei ein nacktes, etwa sieben- bis achtjähriges Mädchen, das am Ufer eines abgelegenen Sees entlangläuft. Es ist kalt, der Strand menschenleer. Auf Zurufe reagiert das Kind nicht und verschwindet in der Dunkelheit.

Zwei Polizisten beginnen die Suche. Im vom Regen glatt gespülten Boden entdecken sie tatsächlich frische Abdrücke kleiner nackter Füße. Die Spur führt geradewegs zum Wasser.

Dann sehen die Beamten etwas, das kaum in die Szenerie passt.

Etwa 50 Meter vom Ufer entfernt befindet sich ein Mädchen aufrecht im Wasser. Der Oberkörper ragt bis zur Hüfte heraus, die Arme sind seitlich ausgestreckt. Das Problem: Der See ist eine ehemalige Kiesgrube. Bereits wenige Meter vom Ufer entfernt fällt der Grund steil ab. Dort draußen kann kein Kind stehen.

Einer der Polizisten kniet sich ans Ufer und ruft dem Mädchen zu. Es beginnt, sich auf ihn zuzubewegen – ohne erkennbare Schwimmbewegungen.



Rätsel

gungen. Nach Aussage der Beamten wirkt es, als gleite es über das Wasser.

Fünf oder sechs Meter vor dem Strand bleibt das Kind stehen. Für einen Moment sehen sich Mädchen und Polizisten nur an.

Mit einem Mal machte das Mädchen einen gewaltigen Satz aus dem Wasser, sodass sogar seine Füße zu sehen waren. Es tauchte nach hinten weg und verschwand. Die daraufhin alarmierten Kollegen und Taucher suchten den Grund ab, fanden aber weder dort noch an Land irgendwelche Spuren des rätselhaften Mädchens.

Was in jener Nacht tatsächlich geschah, bleibt offen. Gerade deshalb ist der Bericht für unsere Fragestellung so ungewöhnlich. Hier wurde nicht nachträglich aus einem verlassenen Fahrzeug, einer abgebrochenen Spur oder einem späteren Leichenfund auf ein Verschwinden geschlossen. Hier wollen mehrere Menschen den Augenblick selbst gesehen haben.

Das Rätsel hinter dem Rätsel

Nach all diesen Fällen bleibt eine unbequeme Erkenntnis: Unser Problem ist nicht, dass wir zu wenig wissen. Oft wissen wir erstaunlich viel. Wir kennen letzte Wege, Telefonverbindungen,

Suchgebiete, Zeugenaussagen, Fundorte und Zeitabläufe. Das Problem beginnt dort, wo diese Informationen kein schlüssiges Ganzes ergeben.

Genau deshalb versuchen wir mit unserem Forschungsprojekt „Weltweit 411“, die Perspektive zu verändern. Nicht vorschnell zu fragen: Was war die Ursache? Sondern zunächst: Welche Struktur wiederholt sich?

Vielleicht hilft dabei unser Trinärmodell aus Alltags-, Entkopplungs- und Inszenierungsfällen. Vielleicht erweist es sich nach hundert weiteren Fällen als zu grob und muss verändert werden.



Es kann morgen wieder geschehen. Überall. Jedem.

Forschung darf irren. Sie darf nur eines nicht: Auffälligkeiten ignorieren, weil sie nicht in vorhandene Kategorien passen.

Besonders die mögliche Vorphase des Verschwindens verändert unseren Blick. Wenn Menschen bereits Stunden oder Tage vorher von ihrer vertrauten Handlungslogik abweichen, dann beginnt der eigentliche Vorgang möglicherweise früher, als Polizei, Angehörige und Suchmannschaften überhaupt ahnen.

Und dann bleiben jene Fälle, die noch weiter gehen: Spuren, die unvermittelt enden. Menschen, die an intensiv abgesuchten Orten wieder auftauchen. Zeugenaussagen, in denen angeblich sogar der Augenblick des Verschwindens beobachtet wurde.

Was davon auf Irrtum, einen unbekannten natürlichen Vorgang oder etwas völlig anderes zurückzuführen ist, wissen wir nicht. Dieses „Wir wissen es nicht“ ist keine Schwäche, sondern der Ausgangspunkt. Eine unbeantwortete Frage ist kein Beweis für das Ungewöhnliche – aber ebenso wenig ein Grund, es nicht zu untersuchen.

Neben unserem wissenschaftlichen Forschungsansatz sehen wir deshalb eine zweite Notwendigkeit: Behörden und Gesellschaft dafür zu sensibilisieren, was hier geschieht. Menschen

verschwinden unter Umständen, die Fragen aufwerfen, während ihre Familien mit der Ungewissheit zurückbleiben. Statt Antworten erhalten sie nicht selten behördlich festgelegte Erklärungen, die offene Widersprüche beiseiteschieben und in ihrer Endgültigkeit an Zynismus grenzen. Zur Trauer über einen verschwundenen oder verstorbenen Menschen kommt die Wut darüber, dass Fragen für beantwortet erklärt werden, die es nicht sind.

Hinter diesen Fällen steht etwas, das wir bis heute nicht verstanden haben. Die brutale Erkenntnis ist nicht nur, dass Menschen auf unerklärliche Weise verschwinden – sondern dass es morgen wieder geschehen kann. Überall. Jedem. ♦



Andreas Laue

Autor, Kulturwissenschaftler und Präsident des Forschungsnetzwerks Jones Edition e.V.

Seine Arbeit bewegt sich an den Schnittstellen von Archäologie, Ethnologie und historischer Forschung und widmet sich Bereichen, die bislang nur selten interdisziplinär untersucht wurden.

Nach seinem Studium begann Laue, sich intensiv mit historischen Rätseln, archäologischen Fragestellungen und ungewöhnlichen Vermisstenfällen zu beschäftigen. Heute arbeitet er mit wissenschaftlichen Teams zusammen und koordiniert Forschungsprojekte.

Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf weltweiten Vermisstenfällen, die unter ungewöhnlichen Umständen geschehen. Im Rahmen seines Konzepts „Weltweit 411“ untersucht Laue gemeinsam mit einem Expertenteam Fälle aus Deutschland, Europa und darüber hinaus aus verschiedenen Regionen der Welt, die auffällige Parallelen aufweisen und bislang nur selten systematisch analysiert wurden.

◀ jones-edition.com ▶



Menschen – spurlos verschwunden

Band 3
Weltweit 411

von Andreas Laue
325 Seiten

Hier bestellen



NEOFITOS – Autor und Verlag



REVOLUTION GEISTHEILUNG

Gedanken und Wege zur Begegnung mit dem lebendigen Geist und der Praxis der Erleuchtung, nicht nur für die eigene körperliche Heilung, die Neofitos wie ein Wunder an sich selbst erlebte, sondern speziell für die Heilung, der in Ketten des Todes gefangenen Geist-Seele.



„Wo immer geistige Erkenntnis ist, da ist auch freier Wille.“

Thomas von Aquin

Durch den freien Willen, den lebendigen Geist in sich finden, geistig und körperlich gesunden, aus Liebe Friedens - u. Kulturarbeit leisten, zum eigenen Wohl und dem unserer Mitmenschen.

www.neofitos.online

ANDROMEDA ESSENZEN®

Beste Aурapflege
mit System
von Gundula Christa Ledl

Kraftvolle Schwingungs-Energien
für Erwachsene, Kinder,
Tiere und Räume

reinigend,
harmonisierend,
stärkend,
meditativ

office@institut-andromeda.at

www.institut-andromeda.at



TREE OF LIFE

Monoatomische Mischung

Stärkt Chakren,
Wurzeln & geistige Krone

Jetzt im Angebot

28% Rabatt
129€ anstatt 179€



Gedanken zur Zeit

von Eva Laspas

Zeitlinien und die Rettung der Menschheit

... Aaron war stets auf sich alleine gestellt in den Nebeln und hatte keine Ahnung, wohin er gelangt war und was es bedeutete, Zeitwäch-

ter zu sein. Er fand sich ohne Hilfe zurecht, denn die Anweisungen der Weisen waren spärlich.

Er kam nicht einmal auf die Idee, dass es weitere seiner Art geben könnte. Er wähnte sich als der einzige Zeitwächter.



So entdeckte Aaron eines Tages die schillernden Zeitlinien und erkannte das Schicksal der Menschheit. Da begannen seine ersten kleinen Experimente mit der Zeit.

Unterdessen lief das Leben auf An Domhan weiter, seine Aye gebar ihm acht Kinder. Da Aaron nach seinem sechzigsten Lebensjahr körperlich kaum mehr alterte, fiel das dem Umfeld auf. Als er erst seine Geliebte, dann seine Kinder begrub, merkte er, dass er anders war.

Die Menschen wurden skeptisch und beäugten ihn argwöhnisch. Erst kreuzten sie hinter seinem Rücken die Finger zusammen, um das Böse abzuwehren, bald vor ihm. Sie bewarfen ihn mit Schmutz und verhöhnten ihn.

Zu seiner eigenen Sicherheit lebte er ab diesem Zeitpunkt nahezu ausschließlich in den Gezeitennebeln, der Vergangenheit oder Zukunft An Domhans und versuchte, das Schicksal der Menschheit zu beeinflussen. Nichts funktionierte. Obwohl er Zeitlinien um Zeitlinien absuchte, um eine günstige Abzweigung zu finden. Allzu oft schienen einige Ansätze aussichtsreich, entpuppten sich aber dann als weiterer Schlag ins Wasser. Oftmals zweifelte er überhaupt an der Möglichkeit, die Menschheit zu retten.

In seiner Verzweiflung schickte er manchmal einen Teil seiner Seele in eine Inkarnation, um mit seiner Aye ein weiteres Leben zu führen. Durch diesen Kniff gedachte er das Schicksal der Menschheit in einem Körpergefäß zu beeinflussen. Doch das fruchtete ebenso wenig. Das Geschick An Domhans ließ sich nicht ändern.

An einem Herbsttag reiste Aaron aus einer Laune heraus wieder einmal nach An Domhan. Er war die Einsamkeit der Gezeitennebel leid und hatte vor, wie ein gewöhnlicher Mensch durch die belebten Straßen zu spazieren. Er suchte sich ein Gezeitentor aus, das in einem verlassenen Anbethaus stand. Hier würde er ungesehen auftauchen.

Er war eben in diesem Tor in Erscheinung getreten, als es erneut zu klingen begann und sich neben ihm ein junger Mann materialisierte. Aaron war so erstaunt, ein lebendiges Wesen zu sehen, das auch klangreiste, dass er die Hand ausstreckte und ...

(Kostenfreier Abdruck aus dem Buch: „Der letzte Zeitwächter – Der Weg der Liebe“ von Eva Laspas)

Eva Laspas

Kommunikationsexpertin auf vielen Ebenen. Text- und Buchwerke für Unternehmerinnen. Herausgeberin des Festival der Sinne-Onlinemagazins – Gedanken voller LebensSinn seit 2003. Autorin von zahlreichen Ratgebern und Ratgeberromanen.

Ganzheitlich. Klar, effektiv und mit Liebe.
Das Leben ist zu kurz für 08/15.



Hier bestellen



eva@laspas.at

◀ laspas.at ▶



Mehr als diese Welt

von Valeria Told

Die 14 Sphären des erweiterten Bewusstseins und dein Zugang zu anderen Dimensionen

Es gibt Erfahrungen, für die uns die Sprache fehlt. Momente, in denen du etwas spürst, das größer ist als das Sichtbare – und du keine Kategorie dafür hast.

Genau dafür ist dieses Buch geschrieben. Valeria Told beschreibt vierzehn Sphären des

erweiterten Bewusstseins: von der Zwischenwelt der Seelen über die Bibliothek der Leben und der Sternenheimat bis zum Liquiden Versum, in dem jede Trennung zwischen Beobachter und Universum dahinschmilzt. Eine Landkarte für ein Gelände, das viele längst berühren, ohne es benennen zu können.

Die Autorin war über dreizehn Jahre Intendantin eines Orchester- und Opernhauses und eines Theaters in Italien, bevor sie diesen Weg gegangen ist. Das merkt man dem Buch an: Es ordnet, statt zu mystifizieren.

Kein Übungsbuch Sondern Orientierung



Taschenbuch,
246 Seiten,
ISBN 9798249947927
€ 15,40

Hier bestellen



Valeria Told
ist moderne Mystikerin, mediale Mentorin und Gründerin der Mysterienschule für Medialität. Ihr erster Ruf kam mit zwölf Jahren, in den Klängen von Haydns Schöpfung. Dazwischen liegen Studien der Literatur, Musik, Volks- und Betriebswirtschaft und über dreizehn Jahre als Intendantin eines Orchester- und Opernhauses und eines Theaters in Italien. Heute lebt sie in Portugal und begleitet Menschen, die spüren, dass da mehr ist.



◀ devinaya.com ▶



Venus-Aspekte – wie wirken sie im persönlichen Horoskop? Teil III

Nachdem wir in verschiedenen Mystikum-Ausgaben bereits Aspekte der Venus mit Mars, Jupiter und Saturn beleuchtet haben, widmen wir uns heute den Venus-Pluto-Aspekten.

Diese gehören zu den intensivsten Konstellationen im Horoskop und sind im Oktober besonders deutlich zu spüren, weil sich Venus derzeit im Pluto-Zeichen Skorpion aufhält, ab 3. Oktober rückläufig ist und bis zum 24. Oktober 2026 auch noch ein Quadrat zu Pluto bildet. Da könnten alte, unbewältigte Beziehungsprobleme wieder aufgewärmt, von Eifersucht begleitete Verlustängste quälend werden – auf jeden Fall ist es eine herausfordernde Zeit für die Liebe.

Venus beschreibt im Horoskop unsere Einstellung und unser Verhalten im Umgang mit anderen Menschen, sie gibt Auskunft über unsere Kontaktfreude und Beziehungsfähigkeit, definiert unsere Wertvorstellungen, unseren Geschmack und Schönheitssinn. Wenn Schönheit, Harmonie und Charme alles andere dominieren, können wir leicht ins Oberflächliche abgleiten. Das sucht Pluto zu verhindern, denn er ist der Planet, der in die Tiefe geht, der nach Intensität, Leidenschaft, Macht und Kontrolle verlangt, der Verdrängtes an

die Oberfläche bringt und es einem schonungslosen, manchmal vernichtenden Blick aussetzt.

Wie können also diese beiden Archetypen miteinander wirken?

Mit einer Venus-Pluto-Konjunktion im Horoskop werden wir eine bezwingende erotische Ausstrahlung, gepaart mit Charme und Maßlosigkeit haben, die auf manche Menschen äußerst anziehend wirken kann. Leidenschaft und das Verlangen nach immer mehr kommen stärker zum Ausdruck als leichtfüßiger Charme und natürliche Eleganz. Diese Konstellation ist nicht selten ein Hinweis auf Macht, Gewalt und Unterdrückung in einer Beziehung, denn es geht um „alles oder nichts“. Zuweilen könnte auch Missbrauch im Spiel sein. Wer ist Täter, wer Opfer? Nicht immer ist das ganz eindeutig. Wer den Film „Der Nachtportier“ kennt, der die Besessenheit in einer sado-masochistischen Beziehung zum Thema hat, der bekommt ein Gespür für die Wucht der Gefühle, die hier abgehen. Sexualität spielt in dieser Konstellation eine besondere Rolle, da sie fähig ist, uns aus Zeit und Raum hinauszuhoben, und eine der geeignetsten Möglichkeiten bietet, Intensität und Leidenschaft

auszuleben und uns einen anderen Menschen quasi „einzuverleiben“.

In der Konjunktion erleben wir die (manchmal zerstörerische) Macht der Liebe, aber auch Zwang und Abhängigkeit sicherlich am stärksten und unmittelbarsten. Doch die Spannungsaspekte Quadrat, Quincunx und Opposition sind fast noch schwieriger, weil wir hier oft einen inneren oder äußeren Machtkampf austragen müssen.

Mit Venus im Quadrat zu Pluto hatten wir vielleicht schon als Kind ein negatives Beziehungserlebnis, das mit einem Gefühl des Ausgeliefertseins verbunden war und uns in eine Opferrolle gedrängt hat. Oder es wurde uns alles, was faszinierend war und Lust bereitete, verboten. Auch wenn wir uns heute nicht mehr bewusst daran erinnern können, wirken diese Tabugrenzen nach. Wir könnten uns daher von Menschen angezogen fühlen, die uns im emotionalen und sexuellen Bereich stark herausfordern, uns sogar zu beherrschen versuchen. Da wir das Thema von Macht und Kontrolle zutiefst verinnerlicht haben, reagieren auch wir mit Machtspielchen oder Eifersucht und sorgen dadurch für eine aufwühlende Intensität.



Ähnlich verhält es sich bei einer Venus-Pluto-Opposition. Auch hier legt eine frühe Erfahrung mit Dominanz oder Missbrauch oft den Grundstein für ein späteres Bedürfnis nach Beziehungen, die zutiefst aufwühlend sind. Falls es ein frühkindliches Erlebnis des Verlassenwerdens gab, klammern wir uns womöglich später an einen Partner, tun alles, was er will, nur damit er bei uns bleibt, auch wenn er unsere Grenzen missachtet, uns womöglich demütigt, kontrolliert oder unter Druck setzt.

Ein Quincunx wirkt generell verunsichernd auf die Persönlichkeit, sodass die Ambivalenz zwischen einem zuvorkommenden, freundlichen Verhalten und zugleich dem starken Drang, die Kontrolle über das Beziehungsgeschehen zu behalten, hier besonders deutlich ist. Wenn es gelingt, Einsicht in destruktive Verhaltensmuster zu erlangen, können diese Spannungsaspekte helfen, dass wir selbst zu Unterstützern für andere Menschen mit ähnlichen Problemen werden, weil wir ihre Schwierigkeiten aus eigener Erfahrung sehr gut verstehen.

Auch mit den harmonischen Venus-Pluto-Aspekten Sextil und Trigon wollen wir zum wesentlichen Kern einer Beziehung vorstoßen und daher keine oberflächlichen Beziehungen eingehen, doch spüren wir hier eher die wohlthuende Macht der Liebe, die Freude an Sexualität und intensiven Liebeserlebnissen. Hier fällt es auch leichter als in den Spannungs-Konstellationen, durch eine Beziehung nicht nur ungeahnte Tie-

fen auszuloten, sondern auch einen Wertewandel zu erleben.

Die Lösung bei all diesen Aspekten liegt hier in erster Linie in der Fähigkeit, ungesunde oder toxische Beziehungsmuster zu erkennen und diese loslassen zu können. Dazu ist es oft nötig, übernommene Vorstellungen von Liebe und Beziehung, fixe Erwartungen und jegliche Art von Besitzdenken fallenzulassen und Beziehungen auf Augenhöhe zu leben, ohne Machtkämpfe und Fixierungen. Die Voraussetzung dafür liegt, wie so oft, in Selbstakzeptanz und Selbstliebe.

Venus und Pluto können natürlich auch noch auf andere Art miteinander verbunden sein, selbst wenn sie keinen Aspekt miteinander bilden. Wenn ein Planet im Zeichen des anderen steht (also etwa Venus in Skorpion und Pluto in Stier oder Waage), sprechen wir von einer Rezeption. Aber auch wenn Venus im achten, Pluto im zweiten oder siebenten Haus steht (Häuser-Rezeption), wenn das 2. oder 7. Haus in Skorpion, das 8. Haus in Stier oder Waage beginnt, besteht die Verbindung.

Überprüfen Sie doch selbst, wieviel Venus-Pluto-Energie in Ihrem Horoskop wirkt, und fragen Sie sich, in welcher Form Sie diese leben. Vielleicht spüren Sie auch das aktuelle Venus-Pluto-Quadrat – wie gehen Sie damit um?

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, schreiben Sie mir gerne: Sigrid.Farber@gmail.com ♦

Sigrid Farber, Astromaster®

Für die Astrologie habe ich mich eigentlich „immer schon“ interessiert. Bereits als vierjähriges Mädchen hat es mir Spaß gemacht, alle Familienmitglieder und Bekannten nach ihrem „Sternzeichen“ zu fragen. Dennoch hat es mich beruflich ursprünglich zum Theater gezogen. Ich wurde Schauspielerin, war einige Jahre an Bühnen in Wien, Deutschland und der Schweiz engagiert und verlegte mich später auf die Filmbranche, wo ich nicht nur in mehreren Serien und Filmen mitspielte, sondern auch als Produktionsassistentin und Aufnahmeleiterin tätig war.

Das Interesse für die Astrologie hat mich aber immer begleitet, und 1994 raffte ich mich auf und machte eine einjährige Grundausbildung, der viele einschlägige Seminare und jahrelange Deutungstrainings folgten. Seit etlichen Jahren bin ich als gewerbliche und beratende Astrologin tätig, wobei mein Hauptaugenmerk auf der psychologischen Seite liegt. Mir macht es Freude, Menschen in allen Facetten ihres Charakters kennenzulernen und ihnen mit Hilfe der Astrologie Möglichkeiten zur Selbsterkenntnis und Entwicklung ihrer Talente und Stärken aufzuzeigen.

mail@astro-farber.at

Tel.: 0660-710 20 89

◀ astro-farber.at ▶



MAYA Zeitbegleiter

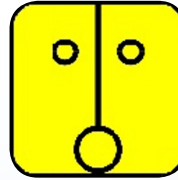
Oktober 2026
von KAMIRA Eveline Berger



Liebe Maya-FreundInnen!

Ja, richtig! Meine heurige GARTEN-Auszeit + der Maya-Neujahr ROTER MOND-Flow haben's echt gebracht. Mir ist diese innere Ruhe + äußere Wachheit völlig neu. Jetzt heißt es nur, sie möglichst lange aufrecht zu erhalten. Sogar Routine ist jetzt angenehm für mich. Aber ... man muss diese Entspanntheit auch aushalten. Ich glaube, das ist eigentlich eine unterschätzte Prüfung!

Liebe Herbst-Grüße,
Kamira

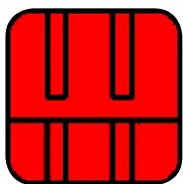


Vom 5. – 17.10. strebt **AHAU**, die **GELBE SONNE**, Superlative mit uns an. Immerhin ist sie der 20., also vollkommenste Archetyp in ihrer Evolutionsreihe. So sollten an diesen Tagen schon besondere Anlässe, besondere Vorhaben, besondere ... gelebt werden, Hauptsache besonders! Aber in all diesen Hochgefühlen steckt natürlich ein kleiner Haken. Für die Maya war diese Stufe der „Gott-Mensch“, die weitest-mögliche irdische Entwicklungsstufe, also „bedingungslose Liebe“, auch Christusbewusstsein genannt. Schrittweise werden wir dieser Position gerecht und erreichen diese Hochglanz-Superlativen ganz automatisch. Der Clou an der Sache ist, dass wir sie dann weder anstreben, noch benötigen,



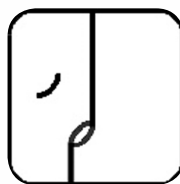
weil wir unseren Ego-Anteil auf dem Weg dorthin verloren haben. Man tut mit „besonderer Freude, Selbst-zu-Frieden-heit jedoch Demut & Hingabe“, was eben getan werden muss. Damit vergolden wir nicht nur unser Leben, sondern ebenfalls das unserer Umgebung und werden nebenbei ein Vorbild für andere, einfach eine Sonne!





Die Zeitqualität **BEN, Roter HIMMELSWANDERER**, unterstützt uns vom 18.-30.10. von

längst fälligen Selbst-Einschränkungen zu befreien. Man sollte sich nun fragen: Warum tue ich eigentlich noch ...? Oft fällt Einem gar nicht auf, dass sich die Rahmenbedingungen schon längst total geändert oder sogar aufgelöst haben, wir aber weiter im alten Trott verharren. Im Denken, im Fühlen und im Tun! Die Chance ist jetzt – für 13 Tage – von morgens bis abends. Macht Euch auf die Suche und entfernt täglich mindestens 1 überholte Regel. Ersetzt sie jedoch gleich mit etwas Befreiendem, Öffnendem. Ihr wisst, dass das wahre Leben außerhalb des Tellerrandes stattfindet, deshalb fühlen wir uns nach Abenteuern auch so lebendig! Macht es Euch doch speziell in der Ben-Welle zur Gewohnheit, Eure Herzenswünsche ohne Zögern in die Tat umzusetzen. Nur das Ja zum Leben macht uns frei, heilt alte Wunden und bringt uns in unsere hochschwingende Zukunft, damit wir werden, was wir sind: pures göttliches Licht!



Nun wird's spannend! **CIMI**, der **WEISSE WELTENÜBERBRÜCKER**, der Experte fürs Loslassen begleitet uns vom 31.10.-12.11. Wir können uns

stimmig und mit innerer Ruhe wie sonst nie, von altem Gerümpel, zuvielen Materialien, unnötigen Zielen, Fremdbestimmung, falschen WeggefährtenInnen, unerfüllten Wünschen, destruktiven Gedanken, unzähliger „toter Pferde“ entledigen. Einfach so, weil's Zeit ist! Ist das nicht wunderbar?! Intensiv lediglich für diese 13 Tage, aber besser als nix. Immerhin wurde die Welt schon in 7 Tagen erschaffen, da werden wir doch ...

Beginnt am besten am 31.10. nur ein bissi, unspektakulär und nebenbei. Denn Cimi liebt es, wenn es ganz easy bleibt. Die wichtigste Regel dabei: Es muss sich leicht anfühlen! Sobald Ihr zu krampfen beginnt, mehr von Euch herauspressen wollt als gerade möglich ist, stoppt Ihr und macht später weiter. Wenn Ihr zwanglos vorgeht, werdet Ihr über das Ausmaß echt überrascht sein und auf Wiederholung warten. Gutes Gelingen!

In diesem Sinne wünsche ich Euch wie immer viel Spaß und Erfolg beim Zeitgleiten!

In Lak`ech, Eure KAMIRA ✦

KAMIRA Eveline Berger

geb. 8.10.1958, Blaue magnetische Nacht, Waage/Waage 
Bewusstseins-Trainerin und Krisenbegleitung, Autorin

Waschechte Wienerin mit viel Humor und Herz, gerne Österreicherin und typische Selfmade-Frau. Seit 25 Jahren selbstständig mit ihrer Berufung, Menschen zu unterstützen im Unternehmen LICHTKRAFT.

Arbeitsphilosophie: „Ich lehre was ich lebe!“



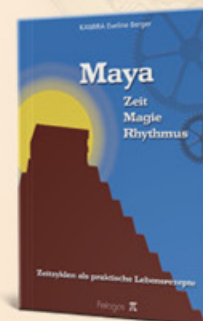
◀ lichtkraft.com ▶



Maya-Timer 2026

Im Einklang mit den Zyklen der Zeit von Kamira Eveline Berger

Edition Pelagos
978-3-9505585-2-4
Format: 14,8cm x 21,0cm
148 Seiten, Softcover
Preis: € 26,40



Endlich ein leicht verständliches Grundlagenbuch!

„Maya – Zeit.Magie.Rhythmus“
244 S. geballtes Praxiswissen aus 15 Jahren Erfahrung

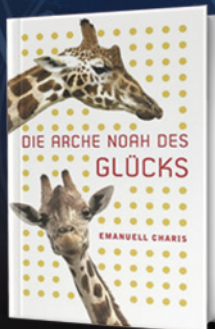
2. Auflage, A-5 Soft-Cover €19,80.
Vertriebsstellen:
Lichtkraft & Verlag Pelagos





Emanuell Charis GmbH

- Hellsehen • Rauchlesen
- Partnerrückführung
- Magie und Fluch Befreiung
- Erfolgsenergie -
- Unternehmensberatung
- Lebensberatung
- Liebesenergie



www.emanuellcharis.de

info@emanuellcharis.de

Jahrestraining 2026

mit Prof. Dr. h.c. Christos Drossinakis und Bettina Maria Haller

TERMINE

DEUTSCHLAND

21. + 22. März
02. + 03. Mai
13. + 14. Juni
22. - 29. August GR/Evia
17. + 18. Oktober
14. + 15. November
12. + 13. Dezember

ÖSTERREICH

14. + 15. März
25. + 26. April
06. + 07. Juni
22. - 29. August GR/ Evia
10. + 11. Oktober
07. + 08. November
05. + 06. Dezember

Anmeldung und Infos

IAWG-frankfurt@web.de
0043 664 460 7654

Mehr Informationen

www.heilerschule-drossinakis.de



Entwickle deine
Heilkraft!



You Tube



Wie entzündest du das *Feuer des Lebens* in dir?

Es ist Freitagabend. Eine anstrengende Woche liegt hinter dir. Endlich wäre Zeit für ein Buch, Musik, Sport oder Freunde. Doch stattdessen lässt du dich aufs Sofa fallen. „Nur fünf Minuten“, denkst du. Daraus werden schnell ein oder zwei Stunden – und trotzdem fühlst du dich kaum erholt.

Im Alltag richten wir so viel Energie auf Pflichten, Termine und Stress, dass wir leicht den Kontakt zu dem verlieren, was uns lebendig macht. Doch Lebendigkeit entsteht dort, wo wir Raum für das schaffen, was uns begeistert, inspiriert und mit Sinn erfüllt.

Unser Gehirn bevorzugt Gewohnheiten und den Weg des geringsten Widerstands. Nach einem fordernden Tag greifen wir deshalb oft zu vertrauten Ablenkungen. Doch Tätigkeiten, die unseren Werten entsprechen und echtes Interesse wecken, können unser Wohlbefinden stärken.

Frage dich: Wann hast du zuletzt etwas getan, bei dem du Raum und Zeit vergessen hast? Beim

Musizieren, Gärtnern, Kochen, Schreiben oder Spazierengehen? Plane bewusst Zeit dafür ein – nicht erst, wenn alle Aufgaben erledigt sind. Das Feuer des Lebens entsteht nicht durch das, was wir besitzen, sondern durch das, was uns von innen bewegt.

Lebe im Rhythmus der Natur

Die Natur kennt keinen Dauerzustand. Sie ist voller Leben, dessen Regel lautet: „Nichts ist immer so.“ Auf den Tag folgt die Nacht, auf Aktivität Erholung. Doch jeder Augenblick ist anders. Rhythmus ist kein strenger Takt, sondern immer lebendig. Auch unser Körper braucht diesen lebendigen Wechsel. Fehlen Schlaf, Pausen und Regeneration, leiden Energie, Konzentration und Ausgeglichenheit. Kein Schlaf ist z.B. wie der andere.

Schlaf ist weit mehr als Ruhe. Nachts verarbeitet das Gehirn Eindrücke, festigt Erinnerungen und unterstützt die Regeneration. Regelmäßiger lebendiger Schlaf und lebendige Tagesrhythmen fördern Gesundheit und Leistungsfähigkeit.

Beginne klein: Gehe zehn Minuten früher ins Bett, lege das Handy eine halbe Stunde vorher beiseite und nimm morgens Tageslicht und frische Luft wahr. Gönn dir einige ruhige Minuten, bevor der erste Termin beginnt.

Diese kleinen Veränderungen senden deinem Körper eine wichtige Botschaft: Du arbeitest nicht gegen ihn, sondern mit ihm. Wer im eigenen Rhythmus lebt, gewinnt Ruhe, Klarheit und neue Kraft.

Nahrung formt Energie und Bewusstsein

Zwischen zwei Terminen greifen wir schnell zu dem, was verfügbar ist. Gegessen wird nebenbei, während wir E-Mails beantworten oder Nachrichten lesen. Wir sind satt, doch später fehlen Konzentration und Energie.

Nahrung liefert unserem Körper wichtige Bausteine für Regeneration und Leistungsfähigkeit. Eine ausgewogene, abwechslungsreiche lebendige Ernährung schafft deshalb eine Grundlage für körperliches und mentales Wohlbefinden.

Im Feuer der Fragen
von Neofitos



Doch nicht nur unser Teller nährt uns. Auch das, womit wir unseren Geist täglich füttern, hinterlässt Spuren. Dauerhafte Reizüberflutung kann Erholung erschweren und das Gefühl verstärken, ständig unter Spannung zu stehen. Dagegen hilft lebendige Klarheit, Wachheit, ohne etwas zu denken.

Es geht nicht um Verbote oder Perfektion, sondern um bewusste lebendige Entscheidungen. Frage dich: Nährt mich das, was ich gerade aufnehme – körperlich und geistig? Vielleicht bedeutet das, frischer zu kochen, langsamer zu essen oder das Handy beiseitezulegen und einfach das Schweigen der Gedanken zu sein.

Stell dir einen Wasserbottich vor, dessen Rand an einer Stelle eingebrochen ist. Er lässt sich nicht mehr vollständig füllen. Ähnlich ist es mit Körper und Geist: Ein dauerhaftes Defizit kann das gesamte Wohlbefinden beeinflussen. Selbstfürsorge beginnt mit kleinen, lebendigen Entscheidungen, die neue Kraft schenken. Tote Entscheidungen folgen dem „Es war schon immer so.“

Lerne vom Leben

An manchen Tagen scheint das Leben gegen uns zu arbeiten. Doch das Leben bewahrt uns nicht vor jeder Schwierigkeit. Es lehrt uns durch Probleme – wenn wir bereit sind hinzusehen.

Die Natur zeigt, dass Anpassung stärker ist als Starrheit. Der Körper erinnert uns daran, dass auf Anspannung Erholung folgen muss. Bewegung zeigt, dass Entwicklung entsteht, wenn etwas in

Fluss kommt. Schlaf macht deutlich, dass Regeneration kein Luxus ist. Nahrung erinnert uns daran, dass Entscheidungen Folgen haben. Und der gegenwärtige Augenblick zeigt: Leben findet weder gestern noch morgen statt, sondern jetzt.

Lebendiges Wachstum verläuft nicht geradlinig. Auch unangenehme Erfahrungen können neue Sichtweisen eröffnen und uns helfen, Gewohnheiten zu hinterfragen.

Frage dich am Abend nicht nur: „Was ist heute schiefgelaufen?“ Frage vielmehr: „Was wollte mich dieser Tag lehren?“ Vielleicht Geduld, Mut oder Gelassenheit. Vielleicht auch, dass du nicht perfekt sein musst, um zu wachsen. Lebendiges Bewusstsein fordert, bewusster zu leben. Nimm heute ein Kleidungsstück aus deinem Schrank und frage dich: Trage ich es wirklich noch? Passt es zu meinem heutigen Leben? Macht es mir Freude? Lautet die Antwort mehrfach „Nein“, darfst du es dankbar weiterziehen lassen.

Loslassen bedeutet nicht, Erinnerungen wegzwerfen. Es bedeutet, Platz für das Leben zu schaffen, das heute vor dir liegt – lebendig und frei vom Drang, perfekt sein zu müssen.

*„Wenn man das Leben fragte tausend Jahre lang:
Warum lebst du? – wenn es überhaupt antwortete,
würde es nur sagen: Ich lebe, um zu leben!“*

Meister Eckhardt

Euer Neofitos ♦

Neofitos – Revolution Geistheilung

Erleben Sie die Kraft des lebendigen Geistes: Heilung, Befreiung und der Weg zur inneren Erleuchtung.



Neofitos zeigt in seinen Werken, wie geistige Erkenntnis und freier Wille zu körperlicher und seelischer Heilung führen.

Entdecken Sie die Bücher von Neofitos:

- Revolution Geistheilung I, II und III
- Die Reise der Seele nach dem Tod
- Über das Absolute und das Nichts

Mehr erfahren und bestellen unter:

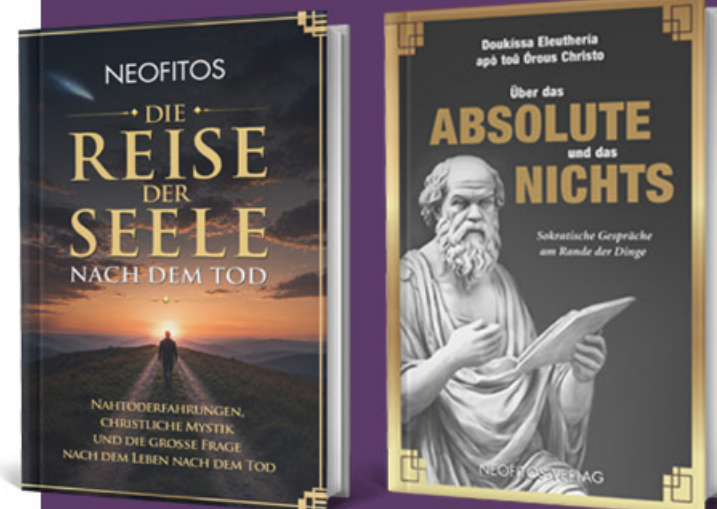
◀ neofitos.online ▶

◀ www.amazon.de/revolution-geistheilung ▶



*„Wo immer geistige Erkenntnis ist,
da ist auch freier Wille.“*

(Hl. Thomas von Aquin)



GEWINNSPIEL



Oktober 2026

Wir freuen uns, in unserem monatlichen Gewinnspiel wieder je 2x 2 Stück Überraschungs-Bücher verlosen zu dürfen.

Einsendeschluss ist der **01. November 2026**.
Die Gewinner werden am **02. November 2026**
per Mail informiert.

News-
letter



Meldet euch bitte für unseren Newsletter an und schreibt eine Mail an: gewinnspiel@mystikum.at

Das Mystikum-Team wünscht euch viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Das neue Buch von Karin Tag

**Friedensfähigkeit als neue
Schlüsselkompetenz für Führung,
Bildung und gesellschaftliche Entwicklung.**

**Band 1 der Reihe Homo Pacis -
Vom individuellen Bewusstsein
zur kollektiven Evolution.**



www.karintag.de

Ursula Vandorell Alltafander **URLICHT**

Mediale Beratung - Coaching -
Aktivierungen - Einweihungen - Seminare
www.urlicht-alltafander.com



Michael Elrahim Amira
Medium der Gezeiten Welt

Seelengeführt
Das Seelenführerwort, Gott die Quelle selbst,
Erleuchtung, Weisheit und Frieden

An kana Te-Academy
Verein zur Förderung des Bewusstseins
www.ankanate-akademie.at

An kana Te Verlag

Assad Peter Splieth

Das Herzensgebet der Sufis – Der Zikr



Der Zikr

Zikr (gesprochen *dhikr*) kommt aus dem Arabischen und bedeutet wörtlich Erinnerung, Gedenken. Von Marokko bis Indonesien ist der Zikr die spirituelle Herzens-Praxis der Sufis. Im Zikr wird der Zakir (der Adept, der den Zikr praktiziert) aufgefordert, sich an etwas oder jemanden zu erinnern, den er einmal kannte, jetzt aber vergessen hat: die Gegenwart des lebendigen Gottes. Die Gegenwart Gottes ist ein großes Wort, ein hoher Anspruch, im Zikr versucht man dem nach und nach näher zu kommen, die Schleier der Trennung zu durchdringen.

Die Sufis sagen: Gott ist immer anwesend, immer gegenwärtig, auch wenn unser dichter, grober Körper und unsere egozentrische Persönlichkeit ihn verbergen, verschleiern, so wie

die Sonne, die, wenn auch von Wolken verdeckt, immer präsent ist.

Was Wortlaut und Bewegung betrifft, so gibt es sehr viele verschiedene Formen des Zikr, doch zwei Dinge bleiben immer gleich:

1. Es werden bestimmte Worte immer und immer wiederholt, hunderte Male, tausende Male.
2. Synchron dazu werden bestimmte Bewegungen immer wiederholt, hunderte Male, tausende Male, beides manchmal tage- und wochenlang.

Das Maximum sind die berühmten 40 Tage. Jesus, so heißt es, war 40 Tage in der Wüste. Pir Vilayat

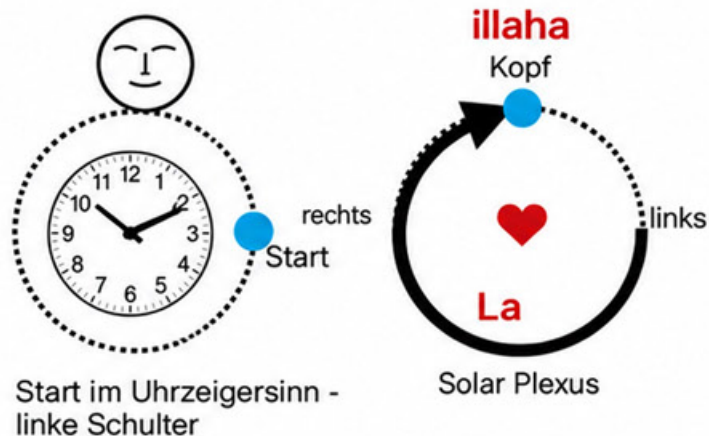
Khan, mein Lehrer machte den Zikr einmal in Ajmer, Indien, 40 Tage lang, 22.000-mal am Tag. Ich kenne einen Sufi, der die 40 Tage jedes Jahr macht.

Die klassische Formel, die gesprochen wird lautet

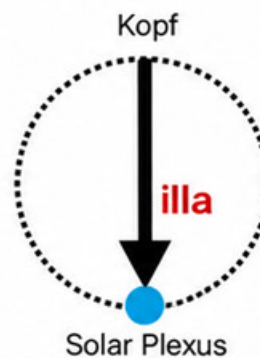
La illaha illa allah Hu (geschrieben), La illaha illa 'llah Hu (gesprochen), wörtlich übersetzt: Monotheistisch: *es gibt keinen (anderen) Gott, außer Gott* – Pantheistisch: *es gibt nichts außer Gott*.

Die Bewegungen des weit bekannten Zikr des indischen Chisti-Ordens sehen dann so aus wie in der Grafik abgebildet. Bewegt werden nur Kopf und Oberkörper, je nach Stimmung ist der Radius der Bewegung größer / extrovertierter oder kleiner / innerlicher.

Zikr – La illaha illa 'llah Hu



LA - Negation - NEIN - Kreisbogen fett
ILLAHA - Gott / Göttin - (es gibt keinen Gott) - Kopf erhoben



ILLA - außer (Kopf zu Solarplexus)
'LLAH - Gott / Göttin - Affirmation - (Solarplexus zu Herzzentrum)



Kosmische Energie

Der Zakir muss im Verlauf der Übung leer werden, seinen Geist und seine Persönlichkeit entleeren (Fana), nur so kann das Göttliche sich in ihm oder ihr offenbaren, manifestieren, durchdringen (Baqa).

Wenn man ein Glas hat, gefüllt mit Wasser und man möchte Wein trinken, so muss das Wasser zuerst ausgegossen werden, das Glas muss leer sein, nur so kann man Wein einfüllen.

Gott als kosmische Energie

Es scheint freilich schwierig und auch anmaßend von „Gott“ zu sprechen oder „Ihn / Sie“ rufen zu wollen. Wir Menschen können „Gott“ nicht erfassen, nicht erkennen. Wenn wir von Gott sprechen, sprechen wir immer von unserem Konzept, das wir uns von „unserem“ Gott machen und wie man an den Religionen und ihren Theologen sieht, gibt es von Gott reichlich unterschiedliche



mentale Konzepte. Die Mystiker der Religionen kümmern sich dagegen wenig um Konzepte, sondern suchen nach der direkten Erfahrung von Gott. Ihre Erfahrungen ähneln sich, sie können sich ohne zu streiten leicht und – von Herzen – miteinander verständigen. Mystiker-Ökumene.

Überdies fällt es heutzutage vielen Menschen schwer, Gott überhaupt als einen persönlichen Gott zu verstehen, zu dem man beten, mit dem man geistig reden kann. Ein interessanter und vielleicht zeitgemäßer Ansatz versucht „Gott“ daher schlicht als eine überwältigende kosmische Energie zu begreifen, die alle vorstellbaren Energien beinhaltet.

Der Zikr versucht zunächst den Schüler zu reinigen, zu entleeren, denn ohne diese Vorbereitung würde ihn die göttliche Energie verbrennen. Moses verhüllte auf dem Berg Sinai sein Gesicht, denn er konnte Gott als hell brennenden Busch nicht ansehen. Der Schüler muss sich selbst als Gefäß in Stand setzen, fähig werden diese Energie auszuhalten oder mit anderen Worten: Der Zakir muss die widerstreitenden niederen Schwingungen der dichten physischen Ebene eine Weile vergessen, auslöschen und sich öffnen für die höheren Schwingungsfrequenzen des Göttlichen. Gleiches zieht Gleiches an, heißt der Grundsatz, Ungleiches stößt sich ab. Der Schüler will **aufsteigen** zu den höheren Frequenzen, den höheren Ebenen, mit der göttlichen Ener-

gie in Resonanz treten. Das ist die tiefere Bedeutung von *Himmelfahrt* (Aufstieg), wie sie uns jeweils von Jesus, von Mohammed von Buddha oder anderen Heiligen berichtet wird.

Die unentwegte Wiederholung ist dabei der zentrale Baustein. Dadurch wird unser stets wandernder Geist gehindert, eigene, weltliche Wege zu gehen („es wäre doch jetzt schön, etwas zu essen“), diese Inhalte werden schlicht überlagert bzw. von der hohen Energie überwältigt. Noch wichtiger aber ist, dass die ständige Wiederholung Magnetismus aufbaut:

*„[Mystiker] glauben, dass tausend
Wiederholungen notwendig sind,
um Magnetismus aufzubauen,
jenen notwendigen Lebensstrom, der nur
durch Wiederholung erreicht wird.“
(Sufi-Meister Hazrat Inayat Khan)*

Die ständige rhythmische Wiederholung eines Klanges durchdringt fortschreitend das ganze Wesen, jede Pore, den Geist. Wenn der (auch gesungene) Zikr, das gesprochene Wort, die immer gleiche Formel uns im Inneren berührt (unter die Haut geht) so fühlen wir uns emporgehoben und verwandelt. Mit den höheren Frequenzen empfangen wir himmlische Inspirationen.

Es ist wie in der Musik: Es gibt Klänge und Rhythmen, die uns aggressiv machen, übergriffig und



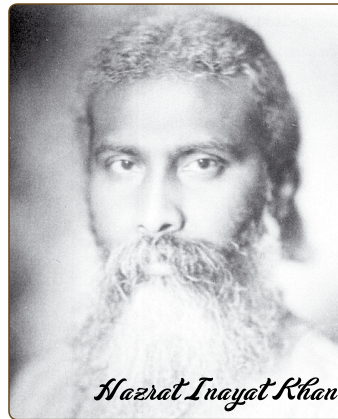
Kosmische Muster

andere, die uns in tiefster Seele berühren und unser Herz zum Schmelzen bringen. Es kommt also auf die hohe Stimmung an, die wir im Zikr mit ausgesuchten, immer wiederholten Klängen und Rhythmen herstellen, uns stimmen, wie man ein Instrument stimmt.

Die stets wiederholte körperliche Bewegung im Zikr führt dazu, dass der Zikr ins Blut geht. „Der Zikr muss ins Blut gehen“ (Najmaddin Kubra), in den Blutkreislauf, den physischen Körper durchdringen. Es gibt im ganzen Organismus viele Widerstände gegen diese unsere Himmelfahrt, die uns gar nicht bewusst sind, sie arbeiten gegen den Aufstieg, und zuallererst finden sich reichlich Energieblockaden im Körper, wie wir von Bioenergetik und Körperarbeit wissen. Die psychischen Verletzungen, die wir in unserem Leben erfahren, werden in Gewebe und Muskeln des Körpers abgespeichert. Auch wenn wir einiges aus Geist und Gedächtnis verdrängt haben, es ist trotzdem da, gelagert hinter verschlossenen Türen, die geschlossen zu halten uns reichlich Energie kostet und unsere Gesundheit bedroht.

Hazrat Inayat Khan:

„Alle Krankheiten entstehen aufgrund eines Mangels an Rhythmus. Zikr ist eine rhythmische Anregung für das Herz, die es unmittelbar in einen Rhythmus versetzt, wenn der Zakir den Zikr wiederholt. Die Zirkulation des Blutes, die von diesem Zentrum aus durch den gesamten Körper fließt,



erste notwendige Schritt auf dem Weg zur Spiritualität.“

In der spirituellen Arbeit kommt zuerst der Körper. Angenommen der komplexe Mensch wäre ein Haus, so kümmern sich viele Menschen um die Wohnlichkeit im 1. und im 2. Stock, aber vernachlässigen das Erdgeschoss und den Keller. Diese aber tragen die höheren Stockwerke und es rächt sich, sie zu vernachlässigen.

Das kosmische Muster 1 – Ausdehnen und Zusammenziehen

Alles in dieser Welt unterliegt dem Gesetz von Expansion und Kontraktion. Das Herz dehnt sich aus – und zieht sich zusammen, wir atmen aus und atmen ein. Das Blut läuft vom Herzen weg in den Körper und kehrt zurück zum Herzen. Es gibt bei drehenden Körpern eine zentrifugale und eine zentripetale Kraft. So auch beim Zikr:

gerät in Rhythmus, die Pulsation wird rhythmisch, und die Entwicklung jedes Muskels wird rhythmisch. Mit anderen Worten: Der physische Körper wird in jeder Hinsicht rhythmisch – und dies ist der

- La illaha – Expansion (Abstoßung vom Ego)
- il – Kontraktion (Anziehung des Göttlichen)
- llah – innerliche Expansion / Ausdehnung im Herzen, keine Abstoßung
- Hu – beide Energien in Kohärenz bringen (stehende Welle)

Die zweite Expansion findet statt im sogenannten Inneren Raum, einem spirituellen Universum, das sich im Herzen öffnet.

Eine fortgeschrittene Version dieses Zikr:

La – Expansion – Magnetismus, der mündet in *Il – Kontraktion* – Elektrizität, die wiederum mündet in *Laha – Expansion* – Magnetismus usw.

Il – Kontraktion

Llah – Expansion

Hu – Vereinigung von Kontraktion und Expansion: im Inneren eines Tornados herrscht Stille.

So gesehen geht es bei diesem Zikr um die Grundkraft des Elektromagnetismus.

Auf diese Weise kopieren wir mit dem Zikr Grundmuster und Grundenergie des Universums. Durch ständige Wiederholung erwecken wie diese Kraft in uns. Das Schlafende, doch latent Vorhandene wird so bewusst gemacht und im Herzen GEGENWÄRTIG: Gott ist nicht Vergangenheit oder Zukunft. Gott ist die pure Gegenwart, die reine Präsenz.



Gleichgewicht

Das Herz wird als die Schaltzentrale all dieser Kräfte verstanden, die Emotion der Liebe ist der Treibstoff. Liebe ist *Energie in Bewegung*, das ist die Bedeutung von *Emotion*, *E-motion*, *Energy in motion*. Im Gegensatz dazu ist Angst eine blockierte Energie, die also nicht in Bewegung ist, sondern erstarrt. Strenggenommen wäre Angst also keine E-motion, weil nicht in Bewegung, sondern *E-fro* (Energy frozen). Ein Wortspiel. Aber mir erscheint es sinnvoll, das zu unterscheiden.

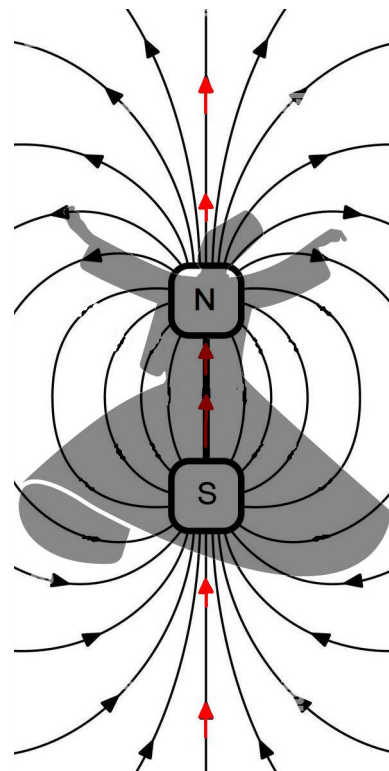
Das kosmische Muster 2 – Spin und Darb

Kontraktion und Expansion verlaufen in der Natur selten geradlinig, sondern spiral- oder kreisförmig, sich drehend, Magnetismus erzeugend. *Wie oben, so unten*, lautet die Lehre des Hermes Trismegistos, des dreifachen Meisters. *Wie im Makrokosmos, so im Mikrokosmos*: Die Planeten drehen sich um sich selbst und um ihre Sonnen, entwickeln damit Zentrifugal- und Zentripetalkraft. Genauso ist es auf atomarer und subatomarer Ebene. Auch subatomare Teilchen wie Bosonen oder Fermionen haben einen Spin. Die Elektronen drehen sich um den Atomkern, der in sich selbst einen Drehimpuls hat, man nennt das Kernspin. Dieser Spin ist eine quantenmechanische Eigenschaft, das heißt dieser Spin hat eine gewisse Unschärfe. Jeder Spin hat jedoch einen magnetischen Impuls.

Alles dreht sich. Expansion und Kontraktion sind in sich drehende Muster, man nennt den Spin in

kosmischer Dimension auch eine Vortex oder einen Wirbel oder eine Spirale (Spiralnebel). Diese Bewegung wird im Zikr horizontal vorgestellt.

Ein anschauliches Beispiel sind die sogenannten *Drehenden Derwische* des Mevlevi Sufi-Ordens. Bei diesen Tänzen dreht sich der Tänzer über lange Zeit gegen den Uhrzeigersinn um die eigene Achse und geht so in Resonanz mit Allah, wie sie sagen, mit der heiligen Frequenz.



Querschnitt vom Magnetfeld eines drehenden Derwischs

Genau in der Mitte der Kreisbewegung (es ist selten ein genauer Kreis), im Mittelpunkt, tritt im Fall hergestellter Kohärenz (Harmonie) der Kontrapunkt hervor, der Darb, Blitz oder Schlag. Es ist dies die göttliche Offenbarung, die den Zakir trifft wie ein Blitzschlag, vertikal (die Achse ist die Wirbelsäule). Man könnte das auch einen elektrischen Schlag nennen, womit wir wieder beim Elektromagnetismus ankommen: die elektrische und die magnetische Kraft eines Körpers stehen zueinander in einem 90 Grad Winkel. Der Derwisch dreht sich horizontal, der göttliche Blitz trifft ihn mit aller Liebe vertikal, von oben ins Herz. Das ist der 90 Grad Winkel.

Der Zikr des Gleichgewichts

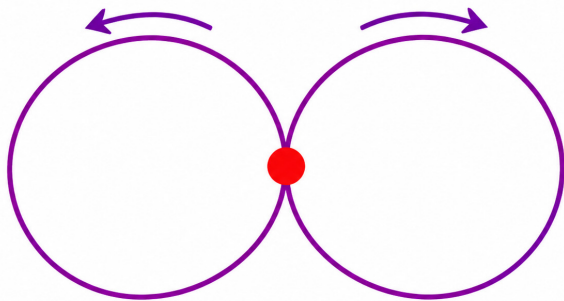
Wie oben, so unten gilt auch für den physischen Körper. Beim Herabstieg und der Inkarnation der Seele auf der Erde bringt die Seele einen subtilen Körper mit, der sie in der Engelwelt kleidete. Dieser feinstoffliche, himmlische Körper ist bei jedem Menschen vorhanden, nur, wie wir gesehen haben, verschleiert und verborgen wie die Sonne hinter Wolken. Der himmlische Körper ist der Bauplan für den physischen Körper. Der physische Körper (unten) spiegelt in seinem Grundmuster den feinstofflichen Körper (oben). Der lichte Engelskörper wird allgemein als Figur mit zwei Flügeln dargestellt, auch der physische Körper ist über die Achse der Wirbelsäule zweigeteilt: zwei Arme, Beine, Augen, Ohren,



Das Ziel

Hände, Lungenflügel, Nieren, Testikel, Ovarien, Gehirnhälften, zwei Herzklappen usw. Wie oben, so unten.

Der Zikr des Gleichgewichts kopiert dieses Muster und wiederholt es unentwegt:



Horizontal: rechte Körperseite – Zentrum (Achse) – linke Körperseite – Zentrum – rechte Körperseite – Achse – usw.
La illaha – rechts, illa 'llah – links

Dabei ist der wichtigste Punkt der Kreuzungspunkt. Hier kommt vertikal die göttliche Offenbarung herein, im HIER und JETZT, der GEGENWART.

Diese Zweiteilung des Engelskörpers ist in dir latent angelegt. Durch ständige Wiederholung und Konzentration dieses Musters wird der real gegenwärtige, doch schlummernde himmlische Körper aufgeweckt. Das ist der Sufi-Weg zur Ekstase.

Übung für Beginner

Konzentriere dein Herzzentrum in der Mitte.

Ausatmen:

Wende dich im Uhrzeigersinn in den rechten Kreis. Folge deinen Rippen vorn und hinten
Worte: *La illaha*

Am Schnittpunkt / Herz gehst du in den linken Kreis gegen den Uhrzeigersinn und folgst wieder deinen Rippen. Worte: *ill`llah*

Einatmen:

Du kommst wieder zum Schnittpunkt / Herz.
Jetzt atmest du ein. Wort: *HU*
Die Worte werden auch gesungen.

Das Ziel ist Ekstase

Bis hierher habe ich in Grundzügen eine Art *Phänomenologie des Zikr* dargestellt und erläutert, die sich vielleicht etwas technisch liest. Ich bin mir auch darüber im Klaren, dass orthodoxe Gläubige eine andere Auffassung von Zikr haben, ohne das zu bewerten. Die Lehre des Uni-



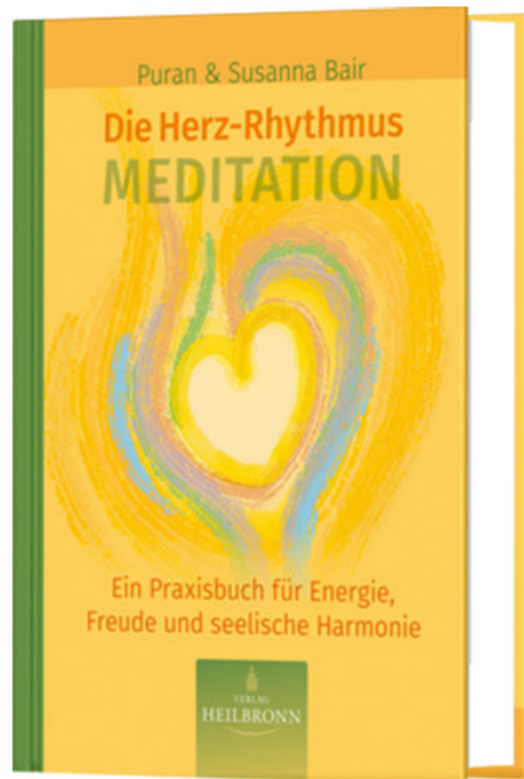
Das Wunder des Lebens

versalen Sufismus, der ich folge, akzeptiert keine Denk- oder Glaubensdogmen. Wir sagen auch: Gott liebt die Vielfalt.

Das Ziel des Zikr ist es, von Göttlicher Ekstase überwältigt zu werden. Das gelingt nicht durch Worte, nur durch die Praxis. Die christliche Ost-Kirche nennt ihren Zikr *Das immerwährende Herzensgebet*, die hinduistische Mystik erreicht diese Zustände im *Samadhi*. Es ist überwältigend, von einer unbeschreiblichen Süße. Jeder kann das

erreichen durch stetige Wiederholung, so wie auch ich es seit vielen Jahren täglich praktiziere. Letzten Endes geht dann der Zikr auch in den Alltag über, man erkennt das göttliche Antlitz (die feinstoffliche, hochfrequente Liebes-Energie) in allen Dingen.

Das Wunder des Lebens liegt in der Lebens-Energie. Sie entsteht durch lebenslange Wiederholung von Herzschlag und Atembewegung. Das Leben ist ein Zikr. ♦



Die Herz-Rhythmus-Meditation

Ein Praxisbuch für Energie,
Freude und seelische
Gesundheit

von Puran und
Susanna Bair

379 Seiten,
gebunden



Hier bestellen



Assad Peter Splieth

geb. 24.06.1958 in Siegen, wohnhaft: Nürnberg
Diplom-Pädagoge

- Einweihung Internationaler Sufi-Orden (ISO) – Pir Vilayat 1985
tiefe Erfahrungen in Tantra-Kriya-Yoga und Vipassana
- Repräsentant und Lehrer des ISO seit 1992
- Buch: Meditation mit Kindern 1998 – Pionier der Kindermeditation in Deutschland
- Spezialist für Sound, Obertöne, Kehlkopfgesang, Mantras und Zikr (lerne gerade das Jodeln)
- Mit meiner Frau Shakti Alexandra, graduierte Lehrer des Institute for Applied Meditation on the Heart <https://iamheart.org> seit 2018

Wöchentliche kostenlose Online-Meditationen,
Live-Seminare

HRM-Zentrum Nürnberg

◀ herz-rhythmus-meditation.info ▶
info@herz-rhythmus-meditation.info

Shakti Alexandra & Assad Peter Splieth

Kostenlose Online-Meditationen jeden Donnerstag

Online Zikr-Kurs

INFOS





MINERVA-VITA®
Nicht zufällig gesund

Du spürst, wenn dein Körper in Balance ist

Entdecke jetzt echte Zellkraft.

Premium Longevity Supplemets | Made in Austria

- ✓ laborgeprüfte Reinheit & Bioverfügbarkeit
- ✓ optimal für eine moderne Longevity-Routine
- ✓ Premiumversand, kostenfrei ab 59 €
- ✓ 30 Tage Rückgaberecht

CROPfm

Radio aus der Vorstadt der Wirklichkeit

Über 500 Sendungen im Archiv!

cropfm.at

Naria®



Akademie für ganzheitliches Bewusstsein

FÜR MEHR LEIBLICHES UND GEISTIGES WOHLBEFINDEN

Akademie für ganzheitliches Bewusstsein, Energiearbeit
für einen gesunden Leib, Geist & Seele

Workshops und Fortbildungen
Kostenloses Erstgespräch



Tel.: +49 (0)151-200 200 44 www.naria.earth





Tierhof Sonnenschein: Ein Ort der Hoffnung und Liebe für Tiere

Der Tierhof Sonnenschein ist nicht nur ein Zufluchtsort für viele Tiere in Not, sondern auch ein Ort der Bildung und des Engagements für Tierliebhaber. Hier erfahren wir mehr über die Tiere, die dort leben, die Möglichkeiten, wie Menschen helfen können, und die Bedeutung von Tierschutzhöfen für unsere Gesellschaft.

Die Bewohner des Tierschutzhofs

Auf dem Tierhof Sonnenschein finden sich zahlreiche Tiere, die aus unterschiedlichen Gründen einen neuen Lebensort suchen. Dazu gehören:

Hunde und Katzen: Viele von ihnen wurden aus schlechten Haltungsbedingungen gerettet oder kamen als Streunertiere. Sie haben oft eine traurige Vergangenheit, aber auf dem Hof können sie endlich die Liebe und Zuneigung erfahren, die sie auch verdienen.

Nutztiere: Auch Schweine, Schafe, Ziegen und Hühner finden dort ein Zuhause. Diese Tiere werden oft aus der industriellen Landwirtschaft gerettet, wo sie unter sehr schlechten Bedingungen leben mussten.

Kleintiere: Kaninchen, Meerschweinchen und andere Kleintiere, die oft nicht mehr gewollt sind, haben ebenfalls einen Platz auf dem Hof.

Jedes Tier hat seine eigene Geschichte, und die Mitarbeiter des Tierhofs setzen alles daran, ihnen ein neues, glückliches Leben zu ermöglichen.

Der Tierhof Sonnenschein ist auf die Unterstützung von Tierfreunden angewiesen. Es gibt viele Möglichkeiten, aktiv zu werden und zu helfen:

1. Spenden: Finanzielle Unterstützung ist entscheidend, um die laufenden Kosten für Futter, Pflege und medizinische Behandlung der Tiere zu decken. Jeder Euro zählt und hilft dabei, das Leben der Tiere zu verbessern.

2. Patenschaften: Durch eine Patenschaft für ein bestimmtes Tier kann man eine direkte



Verbindung aufbauen. Dies gibt den Tieren nicht nur ein Gefühl von Sicherheit, sondern ermöglicht es auch, über ihre Geschichten zu informieren.

3. Freiwilligenarbeit: Hands-on-Hilfe ist immer willkommen. Ob beim Füttern der Tiere, bei der Reinigung der Ställe oder bei Veranstaltungen – freiwillige Helfer sind immer eine große Unterstützung.

4. Bildung und Aufklärung: Indem man den Hof besucht oder an Veranstaltungen teilnimmt,



kann man mehr über den Tierschutz lernen und dieses Wissen weitergeben, um das Bewusstsein in der Gesellschaft zu fördern.

Die Bedeutung von Tierschutzhöfen

Tierschutzhöfe wie „Sonnenschein“ spielen eine entscheidende Rolle im Tierschutz. Sie bieten nicht nur ein sicheres Zuhause für Tiere in Not, sondern sind auch wichtige Bildungseinrichtungen. Hier werden Menschen über die Bedürfnisse und Rechte von Tieren aufgeklärt. Einige der wichtigsten Gründe, warum Tierschutzhöfe so wichtig sind:

Rettung und Rehabilitation: Tierschutzhöfe retten Tiere aus misslichen Situationen und rehabilitieren sie. Viele Tiere leiden unter physischen oder psychischen Traumata, die durch schlechte Haltungsbedingungen entstanden sind. Auf dem Hof erhalten sie die nötige Pflege, um sich wieder zu erholen.

Prävention von Tierleid: Durch Aufklärung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit tragen Tierschutzhöfe dazu bei, das Bewusstsein für Tierschutzthemen zu schärfen. Dadurch werden Menschen ermutigt, Verantwortung zu übernehmen und sich für die Rechte der Tiere einzusetzen.

Förderung von Adoptionen: Tierschutzhöfe fördern die Adoption von Tieren. Viele Menschen, die einen Hund oder eine Katze suchen, besuchen Tierschutzhöfe, um ein Tier zu adop-

tieren, anstatt es von Züchtern oder aus Tierhandlungen zu kaufen.

Gemeinschaftsbildung: Tierschutzhöfe bringen Menschen zusammen, die eine gemeinsame Leidenschaft für Tiere haben. Diese Gemeinschaft kann zu einem starken Netzwerk werden, das den Tierschutz weiter voranbringt.

Ein Aufruf zur Unterstützung

Der Tierhof Sonnenschein ist ein wunderbarer Ort, der nicht nur Tiere rettet, sondern auch das Bewusstsein für Tierschutzfragen schärft. Die Menschen, die dort arbeiten, leisten großartige Arbeit, um das Leben der Tiere zu verbessern und ihnen eine zweite Chance zu geben.

Jeder von uns kann einen Beitrag leisten, sei es durch Spenden, Patenschaften oder ehrenamtliche Arbeit. Der Tierschutzhof ist immer auf der Suche nach Menschen, die bereit sind, ihre Zeit und Ressourcen zu investieren, um das Leben der Tiere zu verbessern.

Wenn du mehr über die Tiere und ihre Geschichten erfahren möchtest, besuche die Website des Tierhofs Sonnenschein tierhof-sonnenschein.de, folge ihnen auf ihren sozialen Medien wie Facebook und Instagram oder plane einen Besuch vor Ort. Jedes Tier, das gerettet wird, ist ein Schritt in die richtige Richtung. Lass uns gemeinsam dafür sorgen, dass der Tierhof Sonnenschein weiterhin ein Ort der Hoffnung und Liebe für Tiere bleibt. 💎

Josefin Kejla

Josefin Kejla ist hauptberuflich seit acht Jahren professionelle Tierkommunikatorin und Geistheilerin. Mit ihrer Energiearbeit unterstützt sie Tiere und Menschen auf ihrem Heilungsweg durch Anwendungen wie energetische Wirbelsäulenaufrichtung und Reiki in Direkt- oder Fernbehandlungen.

Als Tierkommunikatorin spricht sie die Sprache der Tiere und vermittelt bei allen Fragen und Themen zwischen Mensch-Tier-Paaren für mehr Klarheit, Kommunikation, Verständnis und eine harmonischere Mensch-Tier-Beziehung.

Zusätzlich gibt Frau Kejla Tierkommunikation-Kurse in Präsenz- und Online-Seminaren, um ihr Wissen weiterzugeben. Sie unterrichtet Einsteigerkurse und bildet Tierkommunikatoren aus, welche Tieren zuhören und ihnen eine Stimme geben. Persönliche Tiergespräche sind bei Josefin als Telefon- oder Zoom-Termin möglich.

Kostenloses Erstgespräch und Terminvereinbarung unter Tel: 0173 583 0952, E-Mail: mail@josefinkejla.de

◀ josefinkejla.de ▶



Fotos: 123RF, pixabay, Josefin Kejla





oncovet® – Ganzheitliche Tumorthherapie

Wie häufig treten Tumore bei Hunden auf?

Alarmierende Tumorfrequenz / Inzidenz:

2019: Jeder zweite Hund bekommt einen Tumor

2020: Jeder zweite Hund stirbt an einem bösartigen Tumor

2021: Krebs ist die häufigste Todesursache bei Hunden

Foto: Lichtquelle



tierarzt-lorenz.at

Mag. med. vet. Stefan Lorenz

Praxis für ganzheitliche Tiermedizin
oncovet® – Ganzheitliche Tumorthherapie

Franz Josef-Straße 33, 2130 Mistelbach

02572 / 36 600

Der Weg aus der Krise

Derzeit liegt die **Inzidenz bösartiger Tumore bei Hunden bei etwa 46%**, Tendenz steigend. Sie treten bereits bei sehr jungen Tieren auf.

Als Tierarzt zuzusehen, wie eine Tierart buchstäblich vor die Hunde geht, ist nicht akzeptabel.

Im Laufe vieler Jahre erarbeitete ich eine Reihe von Protokollen zur ganzheitlichen Tumorthherapie. Hierbei wird das Tier in seiner Gesamtheit erfasst und seine Bereitschaft, Tumore zu bilden, verändert. Die Therapiemethoden der Wahl sind **Homöopathie** und **mitochondriale Medizin**.

Das Tier wird individuell begleitet und auf einen höheren Gesundheitsstand geführt bis der Modus, destruktive Krankheiten zu produzieren, verlassen wird.





Die Zyklen der Menschheitsentwicklung

Die Atlantrix-Hypothese, Teil 2

Bevor wir uns weiter in wilde Spekulationen versteigen, will ich vorwegnehmen, dass das Ziel meiner aufgestellten Hypothese keine Schleichwerbung für eine fiktive Realität sein soll und wir alles an unserer eigenen Echtheit anzweifeln sollten. Denn egal, wie verrückend das Gesamtbild auch werden mag, geht es am Ende um unsere eigene Souveränität, und das schließt aus, dass wir arme Gefangene eines perfiden Spiels sind – auch wenn es manchmal so wirkt.

Kehren wir vorerst zu unserem alten Thema, Hidden Hand, zurück, denn es ist bei Weitem noch nicht alles über diese mysteriöse Figur gesagt.

Wie schon angedeutet, beschreibt er sich selbst bzw. seine Familie als inkarnierte Gruppenseele aus einer deutlich höheren Realitätsebene oder Dichte, wie wir uns momentan befinden, und verweist damit auch gleich darauf, dass der Verbund dieser besagten Gruppenseele ein Wesen beschreibt, welches uns allen ein Begriff ist – Luzifer. Also einer mysteriösen Figur, welche uns Menschen nicht nur seit Urzeiten in

allen möglichen Interpretationen begleitet, sondern auch ein hohes Potenzial birgt, die Geister zu scheiden. Während ihn die einen sprichwörtlich verteufeln, sehen ihn andere für weit weniger gefährlich an – immerhin nennt man ihn



auch den Lichtbringer. Stellt sich nur die Frage, ob Licht gleich Licht ist? Gott sei Dank ist es aber nicht an mir, zu entscheiden, wie man zu Luzifer

zu stehen hat, und überlasse es deshalb jedem selbst.

Nach meiner bisher eventuell bescheidenen Ansicht dachte ich lange Zeit, dass Figuren wie Luzifer, der Demiurg, Ahriman und Konsortien unter irgendeiner Art Hybris leiden müssten, wenn sie denken, Gott oder der Urquelle allen Seins mit einer Konkurrenzveranstaltung die Show stehlen zu können. Dieses etwas naive Bild wurde mir von Hidden Hand sozusagen kalibriert und zurechtgestutzt. Denn laut seiner Beschreibung war sich Luzifer sehr bewusst darüber, auf welches Spiel er sich einließ, als er anfang, seine Rolle als spaltender Geist einzunehmen. Luzifer leidet demnach weit weniger an einer Fehleinschätzung seiner Position, sondern ist sich absolut im Klaren darüber, welchen Job er auf Erden hat und wie die Hierarchie der verschiedenen Dichten aufgebaut ist. So befinden wir uns momentan in der 3. Dichte und stehen kurz vor der Vollendung eines Zyklus und dem Wechsel in eine neue Dichte. Je konsequenter er seinen Auftrag erfüllt, desto schneller können wir, wenn wir die Chance nutzen, die er uns bietet, in die nächsthöhere, die 4. positive Dichte aufsteigen – zugleich wird er von seinem Auftrag



entbunden und kann sich seinem Karma in der 4. negativen Dichte widmen, welches er hier auf sich genommen hat, um danach endlich wieder in seine angestammte Ebene zurückzukehren. Glaubt man seinen Worten, nahm er die Rolle des Judas auf sich, um uns eine Möglichkeit zu bieten, aus der aktuellen Dichte aufzusteigen – indem er das Messer darstellt, an dem wir unseren Charakter zurechtschnitzen können, bis wir uns vom rohen Holzblock zu einem einzigartigen Kunstwerk herauschälen.

Genau hier kommen wir zu dem Punkt, der einen offenen Geist verlangt, wenn man gewillt ist, verstehen zu wollen, was uns Hidden Hand damit sagt. Denn er macht keinen Hehl daraus, dass er, bedingt durch seinen Auftrag, kein angenehmer Zeitgenosse ist, solange wir ihn als Schnitzisen benötigen. Dennoch, und dadurch wirkt das ganze Material sehr paradox, spricht er davon, die Menschen zu lieben und sich zu wünschen, dass wir ihm nicht in die 4. negative Dichte folgen, um ebenfalls unser Karma abzutragen, sondern aus der negativen Haltung aussteigen und in die 4. positive Dichte aufsteigen, da er damit das erreicht hätte, weshalb er eigentlich hier ist.

Doch wie kam es zu dem Auftrag? Laut Hidden Hand kreierte Jahwe die derzeitige Wirklichkeit als Abbild der ursprünglichen Schöpfung, doch barg diese Kreation einen erheblichen Haken – wir konnten uns nicht entwickeln. Egal, welche Absichten man Jahwe unterstellen mag,

schien seine Realität trotz seiner Harmonie, die der biblischen Beschreibung des Paradieses nahekommen soll, ein ewiger goldener Käfig zu sein. Was unterm Strich, egal wie paradiesisch es sein mochte, nicht dem entsprach, was für den Menschen vorgesehen war. Also kam Luzifer ins Spiel, um einen Gegenpol zu Jahwe darzustellen und erstmalig eine Wahlmöglichkeit und somit den freien Willen zu etablieren. Man muss also nicht besonders belesen sein, um die Ähnlichkeit zur biblischen Erzählung zu erkennen – ihr wisst schon, Apfel, Baum der Erkenntnis und so...

Trotz der biblischen Ähnlichkeit kommt der geneigte Leser nicht drum herum, bei Jahwes gebauter Realität an etwaige gnostische Erzählungen zu denken, die bekannterweise in Schriften erzählt wurden, die es aus irgendwelchen Gründen nicht in die heutige Bibel schafften – sollte einem dieser Fakt zu denken geben? Wer weiß... Festzustellen bleibt, dass der Demiurg in der Gnosis sehr viele Namen trägt, je nach Buch – Jaldabaoth, Metatron u. v. m. – ebenfalls als Bauherr unserer Wirklichkeit gilt und durchaus unter einer gewissen Hybris leidet. Was in Anbetracht der Geschehnisse im Alten Testament frappierend an Jahwe oder Jehova erinnert.

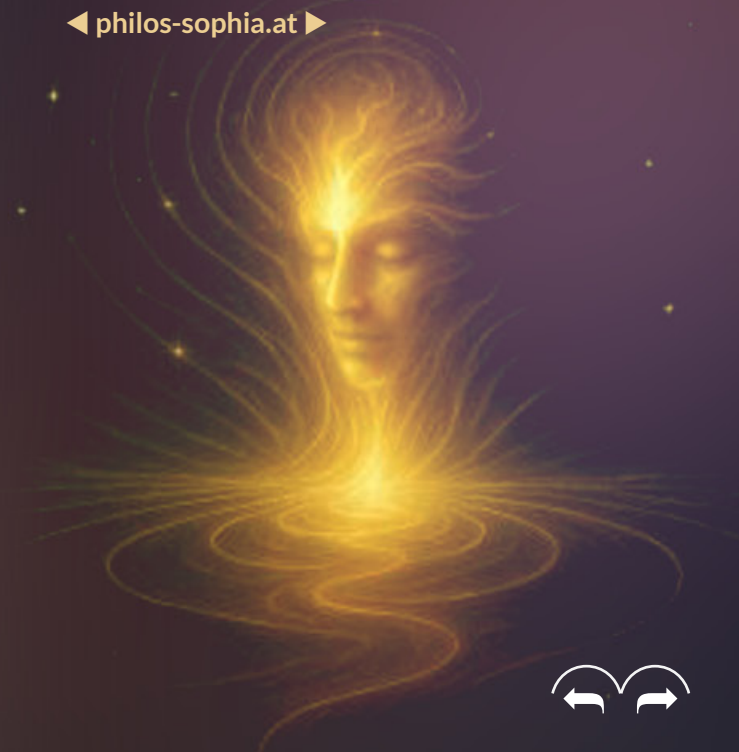
Neben all den bekannten Figuren gibt es eine weitere, welche sich mit dem Titel „Herr der Materie“ schmückt, aber keinen Platz in biblischen Erzählungen fand – Ahriman. ◆

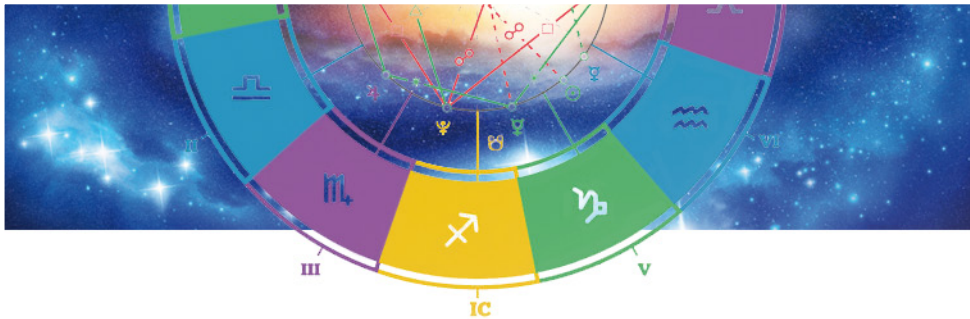
Johannes Ilmarin Hitsch



Es hieß, ich soll beschreiben, wer ich bin. Nur – wie soll ich etwas beschreiben, das ich selbst noch nicht verstanden habe? Sinnsuchend, fragend, staunend, beobachtend. Man nennt mich Johannes oder Ilmarin. Nur: Was spielt das für eine Rolle? Es geht um die Inhalte, nicht um mich.

◀ philos-sophia.at ▶





ASTRO FARBER

Möchten Sie Ihre Begabungen und Talente herausfinden, Ihre wahren Stärken und Ihr Entwicklungspotenzial entdecken? Erkennen, wer Sie wirklich sind?

Auch wenn Sie sich fragen, ob es an der Zeit ist, eine Idee zu verwirklichen, oder wenn wichtige Veränderungen anstehen, bietet die Astrologie eine wertvolle Orientierungshilfe.

Als diplomierte Astrologin mit langjähriger Erfahrung kann ich Sie kompetent beraten, Ihnen in problematischen Lebensphasen zur Seite stehen und bei Entscheidungsfindungen unterstützen. Ich deute Geburtshoroskope, Partner-, Kinder- und Fragehoroskope, schaue mir aktuelle Konstellationen und Ausblicke auf das kommende Jahr sowie den günstigsten Zeitpunkt für Ereignisse wie Hochzeit, Wohnungswechsel, Operation etc. an. Alle Horoskop-Interpretationen biete ich auch in schriftlicher Form an.



*„Unsere Hauptentscheidung ist es,
zu unseren eigenen Anlagen ja zu sagen
und das Beste daraus zu machen.“*

Sigrid Farber, Astromaster®

diplomierte Astrologin
für ganzheitliche Astrologie,
Astro-Bloggerin und Autorin
Invalidenstr. 15/69, 1030 Wien
Tel. 0660-710 20 89
mail@astro-farber.at

www.astro-farber.at



Dietrich Geißler

Die spirituelle

THEORIE FÜR ALLES

**kompakte
Endfassung**



Kompakte Endfassung

Wie so eine Theorie aussehen müsste, hat Stephen Hawking in seinem Buch „Eine kurze Geschichte der Zeit“ in den 80er Jahren wie folgt formuliert:

„Sollten wir jedoch eine solche vollständige Theorie entdecken, dann müssten ihre Grundprinzipien so einfach sein, dass jeder sie verstehen kann, nicht nur eine Handvoll Wissenschaftler. Dann werden wir alle, Philosophen, Wissenschaftler und einfache Leute gleichermaßen, an der Diskussion der Frage, warum wir und das Universum existieren, teilnehmen können. Wenn wir die Antwort darauf finden könnten, wäre das der ultimative Triumph der menschlichen Einsicht – denn dann würden wir Gottes Gedanken kennen.“

Um die „Theorie für alles“ zu finden, muss man nur vier Grundfragen beantworten:

1. Welcher Zustand herrschte **vor** der Geburt des Multiversums, oder ganz einfach gefragt: Was war die Anfangsbedingung?
2. Wodurch wurde die Geburt des Multi-/Universums ausgelöst?
3. Warum wurde das Multi-/Universum geschaffen?
4. Wie kann man einen Schöpfergott postulieren, aber den „unendlichen Regress“ (J. Wheeler – Wer hat den Schöpfergott erschaffen?) vermeiden?

Teil 1 der Theorie für alles:

Welcher Zustand herrschte **vor** der Geburt des Multiversums, bzw. ganz einfach gefragt: „Was war die Anfangsbedingung?“

Um die Anfangsbedingung zu finden, sollten wir das Zitat von Stephen Hawking aus seinem Buch „Eine kurze Geschichte der Zeit“ berücksichtigen: *„Sollten wir jedoch eine solche vollständige Theorie entdecken, dann müssten ihre Grundprinzipien so einfach sein, dass jeder sie verstehen kann, nicht nur eine Handvoll Wissenschaftler.“*

Eine einfache Theorie, die alles beschreibt und die jeder versteht, sollte sich doch finden lassen! Seit ich Stephens Buch in den 80ern gelesen habe, denke ich über eine solche Theorie nach und ich glaube nun eine Lösung gefunden zu haben:

Ich glaube, dass es **vor** der Geburt des Multiversums nur ein einziges Objekt gab:

Ein kolossal riesiges schwarzes Loch!

Dieses allererste Schwarze Loch hat eine besondere Eigenschaft. Welche?

Um diese Frage zu beantworten, sollte man Albert Einsteins Zitate berücksichtigen:

„Wenn eine Idee nicht zuerst absurd erscheint, taugt sie nichts!“ und „Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist beschränkt.“

Ich glaube, dass im Zentrum des ersten Schwarzen Loches ein Wesen sitzt, das Multiversen und Universen erschaffen kann. Aus der Sicht von Wesen der untersten Entwicklungsstufe (also

von uns) könnte man durchaus sagen, es ist ein GOTT! Ich würde das Wesen aber eher als eine hochentwickelte Superintelligenz bezeichnen.

Teil 2 der Theorie für alles:

Kommen wir zur zweiten Grundfrage:

Wodurch wurde die Geburt des Multiversums/Universums ausgelöst?

Da wir Frage eins beantwortet haben ist diese Frage relativ einfach zu lösen:

Die Geburt des Multiversums und des Universums wurde von dem Wesen im Schwarzen Loch ausgelöst, das damit eine ganz bestimmte Absicht verfolgt.

Meine Idee mit dem „Gott“ im Schwarzen Loch hat übrigens den „Charm(e)“, dass sich dieser damit außerhalb des Multi-/Universums befindet.

Das ist für ein „allmächtiges“ Wesen Grundvoraussetzung, denn ein solches Wesen muss die Position **UND** die Geschwindigkeit aller Teilchen im Multi-/Universum kennen, was bekanntermaßen innerhalb des Multi-/Universums nicht möglich ist. (Heisenbergsche Unschärferelation – je genauer man die Position eines Teilchens misst, desto weniger weiß man über die Geschwindigkeit und umgekehrt.) Wir sind also über die Position und die Geschwindigkeit eines Teilchens immer etwas im Unklaren.



Teil 3 und 4

Teil 3 der Theorie für alles:

Kommen wir nun zur dritten Grundfrage, der eigentlichen „Theorie für alles“:

Warum wurde das Multiversum-/Universum erschaffen?

Ich glaube, dass die Antwort auf diese Frage wiederum eine Frage ist, die uns das Wesen im Schwarzen Loch gestellt hat. Es ist tatsächlich etwas tricky, aber eines ist ganz sicher:

Sein Projekt läuft ja noch!

Gemäß dem Mayakalender war am 28.10.2011 gerade Halbzeit im Multi-/Universum. Wir haben also noch den zweiten Teil vor uns.

Um also die Frage zu beantworten, müssen wir wieder Albert Einsteins Zitate berücksichtigen: *„Wenn eine Idee nicht zuerst absurd erscheint, taugt sie nichts!“* und *„Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist beschränkt.“*

Man kann die **Spirituelle „Theorie für alles“** in zwei Sätzen zusammenfassen. Das Wesen im Schwarzen Loch fragt uns:

„Wer bin ich?“ und „Warum bin ich hier? (warum sitze ich, ein unsterbliches Wesen, im Zentrum eines schwarzen Loches?)“

Wegen dieser Fragen hat sich das Wesen im Schwarzen Loch in Quintilliarden oder noch mehr Einzelwesen aufgespalten, die alle mehr oder weniger diesen Fragen nachgehen.

Wir sind also tatsächlich direkte Abspaltungen des Schöpfers und die elektromagnetische Energie in uns (ohne die wir nicht lebensfähig sind!) ist der göttliche, unsterbliche Funke, den jedes sterbliche Lebewesen hat und der unseren physischen Tod überdauert.

Die alten Ägypter haben also recht: **„Der Tod ist erst der Anfang!“**

Teil 4 der Theorie für alles:

Wenn man einen Schöpfergott postuliert, hat man gemäß J. Wheeler das Problem des unendlichen Regresses „am Hals“.

Der „unendliche Regress“ (J. Wheeler - Wer hat den Schöpfergott erschaffen?) lässt sich meiner Meinung nach aber wie folgt vermeiden:

Ich versuche den Zusammenhang zwischen absolutem Nichts und der Schöpfung herzustellen.

Ich halte mich dabei an die zwei Zitate von Albert Einstein:

„Wenn eine Idee nicht zuerst absurd erscheint, taugt sie nichts!“ und *„Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist beschränkt.“*

Ich glaube, dass „Gott“ ein kolossal großer und gleichzeitig mikroskopisch kleiner „Quanten-Computer“ (der auch in eine Nusschale passt) ist, der nur zwei Zustände kennt.

Kommen wir zu Quantenzustand 0 = Oberster Schöpfergott weg – es existiert nur das „Absolute Nichts“.

Eines Tages kam es zu einer „Zusammenballung von Quantenschaum im Absoluten Nichts.“ Dabei entstand ein „elektromagnetisches Wesen“, das sich seiner selbst bewusst war. Dieses Wesen stellte sich zwei Fragen: 1. „Wer bin ich?“ und: „Warum bin ich hier?“



Für „immer und ewig“

Um diese Fragen zu beantworten, entschloss sich das Wesen dazu, im absoluten Nichts ein Schwarzes Loch zu schaffen, mit dem alles beginnt.

Jetzt kam es zu Quantenzustand 1 = Oberster Schöpfergott da – Schöpfung des allerersten Schwarzen Loches (im Absoluten Nichts) und Inkarnation Gottes (bzw. der Superintelligenz) in seiner Schöpfung (dem Zentrum des Schwarzen Loches).

Im weiteren Verlauf kam es zur Geburt des Multiversums vor 9.814.671.360.000.000.000.000.000.000.000 Tagen und zur Geburt unseres Universums vor 5.990.400.000.000 Tagen gemäß Mayakalender (Stichtag 28.10.2011).

Zusammenfassend können wir also jetzt nach Ablauf der „Ersten Halbzeit“ die erste Frage „Wer bin ich?“ beantworten:

Das Wesen im Schwarzen Loch ist meiner Meinung nach tatsächlich der „Oberste Schöpfergott“.

Die zweite Frage „Warum bin ich hier?“ (Warum sitze ich, ein unsterbliches Wesen, im Zentrum eines Schwarzen Loches?“) kann wie folgt beantwortet werden:

Ich bin hier, weil ich zufällig, durch eine Zusammenballung von Quantenschaum, aus dem absoluten Nichts entstanden bin. Das Schwarze Loch

um mich herum habe ich selber erschaffen, um eine Antwort auf die beiden Grundfragen („Wer bin ich?“ und „Warum bin ich hier?“) zu finden.

Übrigens hat, meiner Meinung nach, dieses spezielle, allererste, von Gott selbst geschaffene Schwarze Loch eine besondere Eigenschaft: Es hat KEINE Hawking-Strahlung.

Das bedeutet, dass dieses spezielle Schwarze Loch und der Schöpfergott darin für „immer und ewig“ existieren!

Was den Mayakalender betrifft, so macht dieser ja sehr präzise Vorhersagen.

Z.B. den genauen Tag des Urknalls. Stichtag 28.10.2011 = 5.990.400.000.000 Tage).

Dank des Mayakalenders wissen wir also auf den Tag genau, WO in der Entwicklungsgeschichte des Universums wir uns gerade befinden!

Gemäß Kalender befand sich „Gott“ bis 28.10.2011 im Abstieg in die Materie. Seit 29.10.2011 befindet sich „Gott“ im Aufstieg aus der Materie.

Das würde meiner Meinung nach bedeuten, dass sich die kosmologische Rotverschiebung der Galaxien vermindern bzw. sogar umkehren müsste, da sich das Universum nun in der Kontraktionsphase befindet.

Mal sehen, was die Wissenschaft dazu in der nächsten Zeit herausfindet. ♦



Dietrich Geißler

geb. 01.08.1960 in Salzburg. Aufgewachsen in Freilassing/Obb. Mit 14 wegen beruflicher Neuorientierung der Eltern umgezogen nach Norddeutschland nach Bad Gandersheim. Verheiratet, zwei erwachsene Kinder. Meine Frau und ich betreiben ein Musikfachgeschäft auf Versandbasis.

◀ hebu-music.com ▶

◀ uniform-schatzkiste.de ▶

Interessen: Alles über das Universum erfahren und die „Theorie für alles“ zu finden :-))

◀ betrachtungen-world.de ▶

Dietrich.Geissler@t-online.de



BUCHTIPP:
Eine kurze
Geschichte der Zeit

von Stephen Hawking
352 Seiten

Hier bestellen



MYSTISCHE MOMENTE

mit Emanuell Charis

DER WANDERnde HEILIGE – Das ungelöste Geheimnis des Agios Spyridon auf Korfu

Es gibt Geschichten, die man auf Korfu nicht laut erzählt. Nicht weil sie verboten wären. Sondern weil es Geschichten gibt, bei denen selbst Menschen, die nicht an Wunder glauben, plötzlich leiser sprechen. Eine davon handelt von einem Toten. Von einem Heiligen, dessen Körper seit Jahrhunderten in einem silbernen Schrein ruht – und von der alten Legende, dass dieser Schrein manchmal leer sein soll.

Sein Name ist Agios Spyridon. Der Schutzheilige von Korfu. Und nach einer der geheimnisvollsten Überlieferungen der Insel bleibt er nicht immer dort, wo die Menschen ihn zurückgelassen haben.

Der heilige, der seine Schuhe abnutzt

Mitten in der Altstadt von Korfu erhebt sich der unverwechselbare Glockenturm der Kirche des Agios Spyridon. Tausende Menschen betreten jedes Jahr die Kirche. Sie zünden Kerzen an, beten und treten vor den Schrein mit den Reliquien des Heiligen. Doch seit Generationen wird auf Korfu eine außergewöhnliche Geschichte weitergegeben.

Agios Spyridon, so heißt es, verlässt seinen Schrein. Nicht als Geist, der ziellos durch die Nacht wandert. Er soll hinausgehen, wenn jemand seine Hilfe braucht. Zu einem Kranken. Zu einem Menschen in

Gefahr. Zu jemandem, der ihn verzweifelt angerufen hat. Und dann kehrt er zurück. Das Merkwürdigste an der Legende sind jedoch seine Schuhe. Dem Heiligen werden traditionell Stoffschuhe angelegt. Diese werden regelmäßig gewechselt. Im religiösen Volksglauben wird erzählt, sie zeigten Abnutzung – als hätte jemand mit ihnen einen langen Weg zurückgelegt. Für die Gläubigen ist die Erklärung einfach: Der Heilige ist wieder gegangen.

MANCHMAL, SO HEISST ES, ÖFFNET SICH DER SCHREIN NICHT

Noch unheimlicher ist eine zweite Überlieferung. Sie erzählt von Momenten, in denen sich der Schrein des Heiligen nicht öffnen lassen soll. Die volkstümliche Deutung dafür ist ebenso schlicht wie verstörend: Agios Spyridon sei nicht da. Er sei unterwegs. Natürlich ist das keine wissenschaftlich nachgewiesene Tatsache. Es gehört in den Bereich religiöser Überlieferung und korfiotischen Volksglaubens. Doch gerade darin liegt die Faszination. Denn diese Geschichte entstand nicht gestern für Touristen. Die Verehrung des Heiligen und die Erzählungen über seine wunderbaren Eingriffe reichen auf Korfu über Generationen zurück. Und einige dieser Geschichten führen in die dunkelsten Stunden der Insel.

ALS DER TOD NACH KORFU KAM

Im 17. Jahrhundert wurde Korfu von einer Macht heimgesucht, gegen die Mauern und Kanonen nichts ausrichten konnten: Der Pest. Menschen starben. Familien verschwanden. Die Angst muss sich durch die engen Gassen der Stadt gefressen haben wie ein unsichtbares Tier. Doch dann entstand eine Überlieferung, die bis heute weitererzählt wird. In mehreren Nächten, so heißt es, sei über dem Glockenturm des Agios Spyridon ein außergewöhnliches Licht erschienen. Und in diesem Licht soll eine Gestalt gesehen worden sein. Der Heilige. Mit einem Kreuz. Noch seltsamer ist das, was danach erzählt wurde. Die Pest selbst sei in der Vorstellung der Menschen wie eine dunkle, fliehende Erscheinung wahrgenommen worden. Es gibt in der Überlieferung sogar Berichte von Schreien. Dann verschwand die Epidemie. Für die Gläubigen Korfus war die Antwort eindeutig: Spyridon hatte die Insel gerettet. Doch die Geschichte des wandernden Heiligen war damit nicht beendet.

DIE NACHT, IN DER EINE ARMEE ANGST BEKAM

1716 – Korfu stand vor einer Katastrophe. Osmanische Truppen belagerten die Insel. Die militärische Situation war gefährlich, gekämpft



wurde um eine strategisch entscheidende Position im Mittelmeer. Dann geschah etwas, das Geschichte und Legende bis heute miteinander verbindet. Die Belagerung scheiterte. Historiker können militärische Faktoren, Verteidigungsanlagen, Wetter und strategische Entscheidungen untersuchen. Die religiöse Überlieferung Korfus erzählt jedoch noch etwas anderes. Agios Spyridon soll erschienen sein. Nicht als friedlicher alter Mann. Sondern als mächtige Gestalt, die den Angreifern entgegentrat. In manchen Fassungen der Legende trägt er eine brennende Fackel. Die Erscheinung soll solchen Schrecken ausgelöst haben, dass die Angreifer zurückwichen. Wieder war Korfu gerettet. Wieder fiel derselbe Name: Spyridon.

ABER WARUM MUSS EIN TOTES SCHUHE TRAGEN?

Genau hier beginnt das eigentliche Geheimnis. Reliquienverehrung besitzt in der orthodoxen Tradition eine tiefe theologische Bedeutung. Für einen Gläubigen sind die Reliquien eines Heiligen nicht einfach die sterblichen Überreste eines Menschen. Doch die volkstümliche Vorstellung vom wandernden Spyridon geht weiter. Sie gibt dem Unsichtbaren eine körperliche Spur: seine Schuhe.

Schuhe braucht nur jemand, der einen Weg zurücklegt. Vielleicht ist genau deshalb diese Geschichte so mächtig. Denn ein Licht am Himmel kann man erklären. Eine alte Erzählung kann sich verändern. Eine militärische Niederlage lässt sich historisch untersuchen. Aber Schuhe sind

etwas Alltägliches. Man sieht sie. Man berührt sie. Man wechselt sie.

Und jedes Mal kehrt dieselbe Frage zurück: Warum erzählt Korfu seit Generationen, dass die Schuhe eines Toten abgenutzt werden?

WENN KORFU NACHTS STILL WIRD

Wer tagsüber durch Korfu-Stadt geht, sieht Cafés, Menschen, venezianische Fassaden und das helle Ionische Meer. Nachts verändert sich die Stadt. Die Gassen werden stiller. Schatten liegen zwischen den alten Häusern. Über den Dächern steht der Glockenturm von Agios Spyridon. Und irgendwo dahinter befindet sich der silberne Schrein. Vielleicht liegt darin einfach nur die Reliquie eines Mannes, der vor mehr als anderthalb Jahrtausenden starb. Vielleicht sind die Geschichten über seine nächtlichen Wege nichts anderes als Volksglaube, entstanden aus Jahrhunderten von Angst, Hoffnung und tiefer Religiosität. Das ist die rationale Möglichkeit. Doch Korfu erzählt noch eine andere Geschichte. Eine Geschichte von Pest und Krieg. Von unerklärlichen Erscheinungen. Von Menschen, die um Hilfe riefen. Und von einem Heiligen, von dem man sagt, dass er seinen Platz verlässt, wenn jemand ihn braucht. Vielleicht wird sich niemals beweisen lassen, ob Agios Spyridon tatsächlich „wandert“. Vielleicht soll man es auch nicht beweisen können. Denn bis heute bleibt auf Korfu eine Frage zurück, die viel älter ist als jeder moderne Versuch einer Erklärung: Wenn der Heilige seinen Schrein niemals verlässt – wohin geht dann der Weg, den seine Schuhe erzählen? ◆

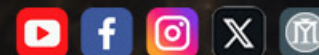
Emanuell Charis, Star-Hellseher

Der Hellseher ist seit längerem für seine erfolgreichen, zukunfts voraussagenden Visionen bekannt und hat seit 2006 zahlreiche Erkenntnisse erlangt, die für viele überraschend sein dürften.

2020 hat er sie auf der Insel Naxos in Griechenland in seiner Rede „Die dunklen Zeiten“ veröffentlicht. Seitdem sind Menschen aus unterschiedlichen sozialen Schichten fasziniert. Inzwischen hat die Rede mit ihren Voraussagen und Visionen Kultstatus erreicht und begeistert all jene, die sich mit der Zukunftsforschung unseres Planeten befassen.

info@emanuellcharis.de

◀ emanuellcharis.de ▶





VORTRAG - SAMSTAG
28. November 2026

11 Substanzen

die die Pharmaindustrie gerne verbieten würde
Es aber nicht schaffen wird!

Was wäre, wenn einige der wirksamsten Heilmittel gar nicht verschwunden sind, sondern bewusst verdrängt wurden?

Seit Jahrzehnten geraten natürliche, kostengünstige und oft erstaunlich effektive Substanzen zunehmend in Vergessenheit. Nicht, weil sie unwirksam wären, sondern weil sie nicht in ein System passen, das von Patenten, Profit und Kontrolle geprägt ist.

Dieser Vortrag wirft einen Blick hinter die Kulissen der modernen Medizin – dorthin, wo wirtschaftliche Interessen, Regulierung und Forschung aufeinandertreffen.

Er stellt elf Substanzen vor, die seit Jahren kontrovers diskutiert werden: von altbewährten Naturstoffen bis hin zu modernen Wirkprinzipien, die das Potenzial haben, unser Verständnis von Gesundheit grundlegend zu verändern.

Dabei geht es nicht um einfache Antworten oder blinde Ablehnung, sondern um Fragen, die viele Menschen längst beschäftigen:

- 🌿 Warum verschwinden manche Therapien aus dem Fokus?
- 🌿 Wer entscheidet, was als „wirksam“ gilt – und was nicht?
- 🌿 Und welche Rolle spielt dabei der Mensch selbst?

Mit persönlichen Erfahrungen, fundierter Recherche und spannenden Einblicken eröffnet **Alfred Waizmann** eine Perspektive, die zum Nachdenken anregt – und dazu einlädt, den eigenen Blick auf Gesundheit zu erweitern.

Es ist ein Vortrag für alle, die bereit sind, hinter die Oberfläche zu schauen.

Referent:
Alfred Waizmann



ACHTUNG:
Neuer
Veranstaltungsort

Beginn der Veranstaltung: 19.00 Uhr, Kostenbeitrag: 15,- EUR
Ort: **Feichtinger Gastronomie, Aufeld 11, 94169 Thurmansbang / OT Solla**
Veranstalter: Osiris-Verlag, Info-Telefon: 08554/844, www.regentreff.de
Platzreservierung wird dringend empfohlen.
Reservierungen sind unter regentreff@osirisbuch.de oder Tel. **08554/844** möglich!



10. & 11. OKTOBER 2026

KONGRESS FÜR GRENZWISSEN 2026

DR. MED. GERD REUTHER
Länger und gesünder leben ohne Medizin?

FRANK HÖFER
Das „Brooklyn Project“

ROBERT STEIN
Die Evolution der Energie

HARALD HAVAS
UFO-Offenlegung

PETER DENK
„Star Trek“ ist real!

HERWIG RONACHER
Alles ist anders



ANMELDUNG UND KARTENBESTELLUNG:

TEL: +49 (0) 8554/844 ♦ FAX: +49 (0) 8554/942894

E-MAIL: kongress@osirisbuch.de ♦ WEB: www.osirisbuch.de

Teilnahmegebühr für beide Tage: 169,- EUR (incl. Verpflegung)* Aufgrund der sehr niedrigen Kongressgebühr und der begrenzten Teilnehmeranzahl ist die frühzeitige Beschaffung von Karten sehr empfehlenswert. Die angegebenen Vorträge können sich möglicherweise kurzfristig ändern. Änderungen bezüglich der Referenten oder der Themen berechtigen nicht zur Stornierung der Teilnahme. Parkplätze sind vor Ort in großer Anzahl vorhanden!

*In der Kongressgebühr sind enthalten: 2 x Mittagessen (ohne Getränke), sowie 2 x Kaffeepause (Kuchen mit Heißgetränken). Zu den Mittagessen stellt der Betreiber vor Ort ein sehr hochwertiges Mittags-Buffet zur Verfügung (auch für Vegetarier und Veganer).

Donaucenter Schubert ♦ Donau-Gewerbepark 24 ♦ 94486 Osterhofen



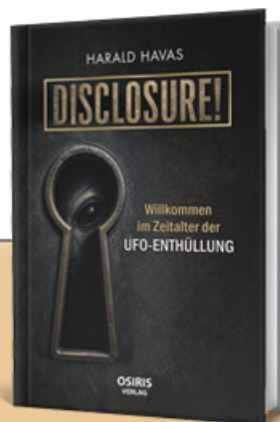
BÜCHER *Tipps*

DISCLOSURE!

von Harald Havas

**Acht Jahrzehnte Geheimhaltung,
ein Jahrzehnt Enthüllungen.**

Kongressanhörungen unter Eid.
Freigegebene Pentagon-Videos.
Whistleblower mit jahrzehntelanger
Geheimdienstkarriere. Ein Gesetzes-
entwurf, der wortwörtlich von „nicht-
menschlichen Intelligenzen“ spricht.
Was noch vor wenigen Jahren als
Stoff für Boulevardblätter galt,
wird heute im US-Kongress, im
brasilianischen, französischen,
mexikanischen und japanischen
Parlament diskutiert und an
Universitäten erforscht.



Gebunden,
364 Seiten

27,95 EURO

Hier
bestellen

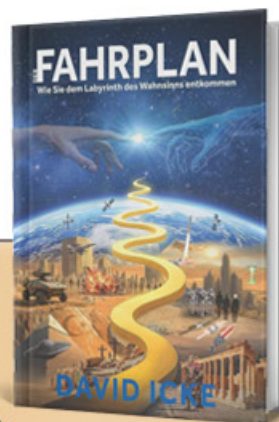


Der Fahrplan

von David Icke

**Wie Sie dem Labyrinth des
Wahnsinns entkommen**

„Der Fahrplan“ ist die logische
Fortsetzung aus drei Jahrzehnten
kompromissloser Vollzeitforschung.
Es blickt hinter die Kulissen einer in-
terdimensionalen Agenda und liefert
den Leitfaden, um aus dem System
der globalen Kontrolle auszubrechen.
Immer mehr Menschen blicken auf
das Labyrinth des alltäglichen Wahn-
sinns und stellen die existenziellen
Fragen: Worum geht es hier wirklich?
Wer sind wir? Und warum ist die
Welt so, wie sie ist?



Kartoniert,
824 Seiten

24,00 EURO

Hier
bestellen



Spirituelle Intelligenz

von Dawson Church

**Die vergessene Kraft in deinem
Gehirn – und wie du sie aktivierst.
Entfalte Klarheit, Gelassenheit
und Mitgefühl durch spirituelles
Training und neues Denken**

Basierend auf über 400 wissen-
schaftlichen Studien zeigt Dawson
Church, wie du durch gezielte
Praktiken deine spirituelle Intelligenz
(SQ) aktivierst und das
sogenannte „Erleuchtungs-
Netzwerk“ im Gehirn einschaltest –
ein Zustand tiefster Klarheit,
Verbindung und Glückseligkeit.



Gebunden,
448 Seiten

24,99 EURO

Hier
bestellen



Der Kopf des Osiris

von Dr. Michael E. Habicht

**Knochen aus Eisen, Haut aus Gold –
das geheimnisvolle Rätsel unter
dem Sand der Sahara**

In diesem Buch folgt Dr. Michael E.
Habicht einer geheimnisvollen Spur,
die sich durch die Geschichte des
Alten Ägyptens zieht und bis zu
jener sagenhaften „Ersten Zeit“, dem
Zep Tepi, zurückreicht. Seine These:
Hinter Mythen, Ritualen und monu-
mental Bauwerken schlummern Er-
innerungen an eine versunkene Hoch-
kultur und an utopische Technologien,
die unserem heutigen Geschichtsbild
widersprechen.



Gebunden,
224 Seiten

20,00 EURO

Hier
bestellen



Versandkostenfrei (D) bestellen bei OSIRIS-Verlag



VORSCHAU

Kräuterkunde für Anfänger
von Flora Gerbellini

Die schwarzen Steine
von Sutatausa
von Reinhard Habeck

Die 14 Sphären des
erweiterten Bewusstseins –
eine Landkarte für das Nicht-Physische
von Valeria Told

Mit den Rubriken von:
Kamira Eveline Berger, Emanuell Charis, Sigrid Farber, Reinhard Habeck,
Johannes Ilmarin Hitsch, Josefin Kejla, Eva Laspas, Neofitos und Mario Rank

Die nächste
Mystikum-Ausgabe
erscheint am 5. November 2026.



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion, Design:
Luna Design KG, 2152 Pyhra 114,
E-Mail: office@luna-design.at



Gerichtsstand: Korneuburg,
Firmenbuchnummer: FN 305229t

Autoren dieser Ausgabe:

Kamira Eveline Berger, Emanuell Charis,
Sigrid Farber, Reinhard Habeck,
Johannes Ilmarin Hitsch, Josefin Kejla, Eva Laspas,
Andreas Laue, Neofitos, Mario Rank, Thomas Ritter,
Assad Peter Splieth

Grundlegende Richtung:

Das MYSTIKUM-Magazin ist für alle Menschen, die an
Spiritualität, alternativen Heil- und Forschungsmethoden,
Mythen und Legenden interessiert sind. Das MYSTIKUM-
Magazin distanziert sich ausdrücklich von Rechtsradika-
lismus/Linksradikalismus sowie unethischen Haltungen
gegenüber Menschen, Tieren und Natur.

Hinweis:

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die ge-
wählte Form für beide Geschlechter.
Alle im Inhalt angeführten Preis- und Terminangaben
gelten vorbehaltlich Satzfehler und Änderungen.

Copyright:

Alle Rechte sind vorbehalten. Abdruck (auch nur auszugs-
weise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Anzeigen sind als „Werbung“ gekennzeichnet,

Anzeigenbetreuung:

E-Mail: anzeigen@mystikum.at

Tel. +43 (0) 660 501 22 60



MYSTIKUM
dankt seinen Sponsoren:

